

Mai 2011

Barbinger Informationsblatt



Herausgeber: Gemeinde Barbing · Kirchstraße 1 · 93092 Barbing
Tel. 0 94 01/92 29-0 · Fax 0 94 01/8 03 95 · www.barbing.de

Einwohnerzahl: 5263

Großes Interesse an Bürgerversammlung in Barbing

Bürgerversammlungen haben in der Großgemeinde Barbing eine lange Tradition, an deren Anfang stets der Rechenschaftsbericht des Bürgermeisters steht, was das vergangene Jahr gebracht habe, aber auch welche Schwerpunkte gelegt wurden. Den Auftakt der Bürgerversammlungen bildete in diesem Jahr Barbing. Über 130 Barbinger nutzten die Gelegenheit sich hautnah zu informieren, aber auch im anschließenden Diskussionsforum ihre Sorgen und Nöte loszuwerden. Den Bürgerinnen und Bürgern wurden die Ergebnisse der Bürgerbefragung, der Verkehrszählung sowie der Erstentwurf des Flächennutzungsplanes der Großgemeinde und das städtebauliche Entwicklungskonzept präsentiert. Bürgermeister Albert Höchstetter und den Gemeinderäten ist es ein großes Anliegen die Bürgerinnen und Bürger zu informieren, was in ihrer politischen Gemeinde geschieht. Aber den zahlreichen Anwesenden anscheinend auch, dies wurde bei den Wortmeldungen und Anfragen deutlich. Zuvor gab Bürgermeister Albert Höchstetter allerdings einen umfangreichen Überblick über die derzeitige Lage der Gemeinde. Als Hilfsmittel verwendete er dabei eine Powerpoint-Präsentation. Von den nackten Zahlen bis hin zu den momentanen Planungen und Vorhaben erfuhren die Gemeindeglieder alle Fakten. So war zu vernehmen, dass die Großgemeinde Barbing derzeit 5226 Einwohner zählt, davon entfallen auf den Ort Barbing selbst 2727 Einwohner. Im vergangenen Jahr standen 54 Geburten, 36 Sterbefälle gegenüber. Gerade im Hinblick des demografischen Wandels müsse auch in Zukunft Wert auf eine weitere Entwicklung gelegt werden, so das Gemeindeoberhaupt, sonst drohe die Gefahr einer Einzügigkeit an der Barbinger Grundschule. Vorbereitet sei man im Bezug auf ausreichende Kinderbetreuung allemal, zwar zeige sich derzeit noch kein Bedarf einer zweiten Kinderkrippe in Barbing. Die im vergangenen Jahr in Sarching in Betrieb genommene Krippe sei noch ausreichend, aber durch die Auslagerung einer Kindergartengruppe in der „Alten Schule“, habe man genügend Potential im Barbinger Kindergarten und sei bei Bedarf bestens gerüstet. Ein derzeit noch eingemietetes Architekturbüro im Haus der Kultur, werde an einen neuen Standort wechseln. Dies biete die Möglichkeit, den Mutter-Kind-Gruppen in der „Alten Schule“ ausreichend Platz zu gewähren. Im Anschluss des Rechenschaftsberichtes des Bürgermeisters präsentierte Dr. Klaus Zeitler vom Sozialwissenschaftlichen Institut für regionale Entwicklung (SIREG) die Ergebnisse der Bür-

gerbefragung, der sich vom Rücklauf der Fragebögen begeistert zeigte, damit konnte die Meinung der breiten Bevölkerung erfasst werden. Damit habe man viele Menschen erreicht, um diese in den Entwicklungsprozess im Hinblick auf den Flächennutzungsplan und das städtebauliche Entwicklungskonzept mit einzubinden.



Diesmal konnten vor allem auch sehr viele Menschen erreicht werden, die zur Miete wohnen. 93,7 Prozent der Rückmeldungen verdeutlichten, dass der Zufriedenheitsgrad sehr hoch sei. Deutlich sei aber auch geworden, so Dr. Klaus Zeitler, dass man sich zukünftig auch in Barbing auf eine immer älter werdende Gesellschaft und deren Bedürfnisse einstellen müsse, gerade im Hinblick auf Wohnen im Alter. „Kurz und Kompakt“ stellte Landschaftsplaner Bernhard Bartsch, der mit der Ausarbeitung des Flächennutzungsplanes betraut ist, den Bürgern den Erstentwurf des Flächennutzungsplanes vor, ehe die Planer Professor Armin Troiber und Josef Garnhartner die Schwerpunkte und Ergebnisse ihrer Analyse zum städtebaulichen Entwicklungskonzeptes vorstellten. Großes Interesse in der Bürgerversammlung fanden auch die Ergebnisse der Verkehrszählung, die von Diplom-Ingenieur Ulrich Dykiert erläutert wurden. Zwar sei Barbing stark frequentiert, aber die Verkehrsbelastung nehme noch nicht überhand, so das Ergebnis des Planers. Nach über zweieinhalb Stunden waren die Bürger am Zug und konnten mit Bürgermeister Albert Höchstetter sowie den Planern in die Diskussion einsteigen. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Wichtige Informationen in und um Barbing

Das nächste Barbinger Informationsblatt erscheint voraussichtlich um den 01.07. (Nr. 06/11)

Annahmeschluss Dienstag, 21.06. um 12 Uhr · Änderungen durch nicht vorhersehbare Umstände möglich.

Bereitschaft/Notfall - Bauhof Gemeinde Barbing Telefon 0160 97862416

1 Hör- und Sprachtest für Kinder:

„pädagogisch-audiologischer Sprechtag“ **Termin: 07.07.2011.** Beim Landratsamt Regensburg, Gesundheitsamt, Sedanstr. 1, besteht die Möglichkeit, hör- und sprachauffällige Kinder vorzustellen. Die Beratung wird von Frau Vogel, Lehrerin am Institut für Hörgeschädigte in Straubing, durchgeführt. Durch versch. Tests wird überprüft, ob das Kind richtig hört oder altersgemäß spricht. Bei Auffälligkeiten erhalten die Eltern Informationen über Behandlungsmöglichkeiten. Die Beratung ist kostenlos! Um eine tel. Anmeldung beim Gesundheitsamt wird gebeten, Tel.: 0941/4009-883.

2 Behindertenberatung des Gesundheitsamtes:

Für Personen mit psychischen Behinderungen, chronisch-organischen Erkrankungen, Körper-, Hör- und Sehbehinderungen, Sprachauffälligkeiten sowie geistigen Behinderungen und deren Angehörige findet im Rathaus Neutraubling jeweils Donnerstag von 13.30 - 17.00 Uhr statt. Die Beratung ist vertraulich, sie steht jedermann offen und erfolgt kostenlos. Auf Wunsch können Hausbesuche durchgeführt werden. **Termine: 09.06.11, 14.07.11, 11.08.11, 08.09.11**

3 Sommerferienaktion 2011

Die Tagesfahrten des Kreisjugendamtes Regensburg in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Barbing finden von

16.08. bis 19.08.2011 statt. Angemeldet werden können Kinder von 9 bis 13 Jahren.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt je Kind 55,00 Euro, für das zweite Kind einer Familie 50,00 Euro. Jedes dritte und weitere Kind einer Familie und Kinder von Beziehern von Leistungen nach SGB II können kostenlos teilnehmen. Folgende Ziele sind geplant:

- 16.8. Freizeitpark Geiselwind
- 17.8. Flughafen München und Freizeitbad Keldorado, Kelheim
- 18.8. Baumwipfelpfad Bayer. Wald und Freizeitbad Elypso, Deggendorf
- 19.8. Spaßbad Fürthermare, Fürth

Anmeldungen werden ab sofort im Rathaus, Zimmer 2, angenommen.

4 Broschüren

Die Broschüren „Kirchplatz Barbing“ und „Friesheim – Dorferneuerung schafft Leben“ sind für je 2 Euro beim Meldeamt im Rathaus erhältlich.

5 Öffnungszeiten des Wertstoffhofes

Mittwoch 10 bis 12 Uhr, Freitag 14 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr

6 Restmülltonne: 30.05., 14.06., 27.06.

Papiertonnen:

Gemeinde Barbing 10.06., 13.07., 11.08.
für Sarching 30.05., 04.07., 01.08.

Umweltmobil:

Sa. 28.5., 08:00-12:00 Uhr, Donaustauf, Wertstoffhof
Sa. 24.9., 09:00-13:00 Uhr, Tegernheim, Wertstoffhof
Sa. 22.10., 09:00-12:00 Uhr, Bach, Wertstoffhof

Altreifen: Do., 10.11.

7 Hinweis an alle Hundebesitzer

Bitte beachten Sie das Anleingebot für Hunde am Donaustauf. Ebenso sind die Flurkreuze von Hundekot freizuhalten.

Apotheken-Notdienste

Der täglich wechselnde Dienst der Apotheken beginnt früh um 8.00 Uhr und endet am nächsten Tag um 8.00 Uhr.

- | | |
|---|-----------------------------|
| 27.05. Regenbogen Apotheke, Obertraubling | |
| 28.05. Adler-Apotheke, Neutraubling | |
| 29.05. Apotheke im Globus, Neutraubling | |
| 30.05. St.-Michael-Apotheke, Köfering | |
| 31.05. Engel-Apotheke, Barbing | |
| 01.06. St. Georgs-Apotheke, Obertraubling | |
| 02.06. Moritz Apotheke, Neutraubling | |
| 03.06. Schloß-Apotheke, Alteglofsheim | |
| 04.06. Neue-Apotheke, Neutraubling | |
| 05.06. Regenbogen Apotheke | |
| 06.06. Adler Apotheke | 16.06. Apotheke im Globus |
| 07.06. Apotheke im Globus | 17.06. St. Michael-Apotheke |
| 08.06. St. Michael-Apotheke | 18.06. Engel-Apotheke |
| 09.06. Engel-Apotheke | 19.06. St.-Georgs-Apotheke |
| 10.06. St.-Georgs-Apotheke | 20.06. Moritz-Apotheke |
| 11.06. Moritz-Apotheke | 21.06. Schloß-Apotheke |
| 12.06. Schloß-Apotheke | 22.06. Neue-Apotheke |
| 13.06. Neue-Apotheke | 23.06. Regenbogen-Apotheke |
| 14.06. Regenbogen-Apotheke | 24.06. Adler Apotheke |
| 15.06. Adler Apotheke | 25.06. Apotheke im Globus |



Suche

Wer mäht in Barbing 1x die Woche ca. 500 qm Rasen?

Bitte melden unter: 0 94 01 / 7 94 80

Bürgerversammlung stieß auf großes Interesse - Sarchinger Bürger hatten keinen Diskussionsbedarf

Sichtlich erfreut zeigte sich Bürgermeister Albert Höchstetter über das große Interesse der über 70 Bürgerinnen und Bürger, die am Montagabend den Weg in den Landgasthof Geser nach Sarching gefunden haben, um sich über das kommunalpolitische Geschehen zu informieren. Denn ihm sei es wichtig zusammenzukommen, um einmal im Jahr Bilanz zu ziehen, aber auch über einige Themen zu diskutieren und von der Bürgerschaft zu hören wo der Schuh drücke. Die Bildung der Kinder sei eines der Grundthemen gewesen, die man sich im Gemeinderat vorgenommen habe, dabei stand vor allem die räumliche Ausstattung der Schule ganz oben. Die Generalsanierung der Schule habe 2,5 Millionen gekostet und kann in diesem Jahr mit der Einweihung der Statue von Johann-Michael-Sailer, dem Namenspatron der Schule, ihren endgültigen Abschluss finden. Bildungspolitisch gesehen werde für junge Familien die Nachmittags- oder Ganztagesbetreuung der Kinder immer wichtiger. Inzwischen sei der Kinderhort eine Selbstverständlichkeit geworden, dabei lasse es der Schluss zu, dass in der nächsten Zeit noch einmal nachgelegt werden müsse, hinsichtlich einer Ganztagesbetreuung. Die Kosten für Nachmittagsbetreuung der Kinder bedürfen im Gemeinderat nie einer Diskussion, im Gegensatz zu vielen anderen Themen. Auch bei den Kleinsten im Kindergarten bestehe im Gemeindebereich die Möglichkeit die Kinder nahezu von 7 bis 17 Uhr in bester Obhut zu wissen. Neben der Generalsanierung des Kindergartens Barbing konnte der Kindergarten Sarching erweitert werden und parallel hierzu eine Kinderkrippe für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren gebaut werden. „Wir brauchen keinen Jugendpfleger, das Geld geben wir lieber den Vereinen“ betonte Bürgermeister Albert Höchstetter in Bezug auf die hervorragende Jugendarbeit innerhalb der Vereine. Selbst bei der musischen Ausbildung in der Jugendblaskapelle und der Musikschule greife die Gemeinde mit Räumlichkeiten und Jugendförderzuschüssen unter die Arme. Ein Zukunftsthema, das man zwar nicht jeden Tag spüre, das aber genau so wichtig sei, sei das Thema Senioren. Zu seiner großen Freude konnte in allen Ortsteilen Seniorentreffs ins Leben gerufen werden. Den Schwerpunkt der Zukunftsentwicklungen müsse man jedoch auch auf das Wohnen im Alter legen. Gerade die jüngsten Bürgerbefragungen in Barbing hätten gezeigt, dass hier Bedarf bestehe. An der Bischof-Sailer-Straße konnte ein Grundstück an einen Bauträger veräußert werden, der neben dem Raiffeisengebäude eine Wohnanlage mit 12 barrierefreien Wohnungen für Senioren errichtet, die unmittelbar einem Pflegedienst zugeordnet seien und die Senioren bei Bedarf darauf zurück greifen könnten. Hinsichtlich einer immer älter werdenden Gesellschaft werde man um das Thema in Zukunft nicht herum

kommen. Bürgermeister Albert Höchstetter informierte des Weiteren, dass man in der Gemeinde stets Nachfragen von jungen Familien habe, die sich in der Gemeinde niederlassen wollen. Neben den letzten Baugebieten in Barbing konnte in Sarching ein Baugebiet mit 27 Parzellen ausgewiesen werden. „Die Infrastruktur ist das Rückgrat unserer wirtschaftlichen und räumlichen Entwicklungen“, so Bürgermeister Höchstetter, der über den Ausbau der A3 sehr froh sei. Gerade die Lage und die hervorragende Anbindung lasse auch die Gewerbegebiete wachsen, die das wirtschaftliche Standbein der Gemeinde seien. Selbst nachdem Städte- und Landschaftsplaner Bernhard Bartsch den Sarchingern den Erstentwurf des neuen Flächennutzungsplanes mit Verteilung und Wohnbauentwicklung entsprechend der Ortsteilgrößen, den Erhalt der Ortskernstruktur durch Nutzungsvielfalt sowie die Friedhofserweiterung und die Aufwertung der Naherholung durch Umsetzung der Gewässerentwicklung und Bestandssicherung am Sarchinger Weiher präsentierte, sahen die Sarchinger Bürgerinnen und Bürger keinerlei Diskussionsbedarf. Bericht: Christine Kroschinski

Aus dem Standesamtregister März bis April 2011

Geburten

Eltern, die der Veröffentlichung der Geburt ihres Kindes zustimmen, geben bitte unter der
Tel. 0 94 01 / 92 29 17 Bescheid.

Eheschließungen

am 07.05. Fichtl Sonja und Hämmerl Stephan,
Friesheim

Sterbefälle

am 11.05. Schindlbeck, geb. Huber, Maria, Barbing

Praxis für Podologie
Röhrl



Praxiszeiten und Tel. 09401/1084

Montag-Freitag 8.30 - 12.00 Uhr

Mo. und Do. 13.00 - 18.00 Uhr

medizinische
Fußpflege
Auch speziell für Diabetiker

Wenn gesundheitlich bedingt auch Hausbesuche
Neutraubling - Marktplatz 3 (BRK-Heim)
www.podologie-röhrl.de

Bürgerversammlung in Eltheim

Wenig Fragen und keinerlei Kritik erwarteten Bürgermeister Albert Höchstetter bei der Bürgerversammlung im Ortsteil Eltheim, dafür aber ein mit über 50 Dorfbewohnern fast vollbesetztes Vereinsheim. Hauptthemen waren die Bildung der Kinder, die Unterstützung der Familien beim Betreuungsangebot, Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, Senioren, Baugebiete, Infrastruktur sowie Wirtschaft und natürlich die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes. Zudem will die Gemeinde parallel zum Flächennutzungsplan eine Energieleitplanung umsetzen. Hierzu sollen die Bürger im Rahmen eines Workshops aktiv eingebunden werden. Hoffnungsvoll stimmt Bürgermeister Albert Höchstetter das große Interesse vieler junger Familien sich in der Großgemeinde Barbing niederzulassen, aber auch die 54 Geburten. Damit könne vor allem Institutionen wie Grundschule und Kindergärten ausgelastet werden. Ehe Bürgermeister Albert Höchstetter auf Streifzug durch die jüngsten Ereignisse, Bauvorhaben und Entwicklungsprojekte und Gemeinderatsbeschlüsse ging, dankte er den Vereinen für ihr hervorragendes ehrenamtliches Engagement, aber auch dem Agenda-Arbeitskreis, die mit ihrer Chronik die Geschichte Eltheims lebendig werden ließen. Aufmerksam verfolgten die Eltheimer den Rechenschaftsbericht des Gemeindeoberhauptes. Allein im Gemeindebereich Barbing könne man 27 Kinderspielflächen sowie vier Sportanlagen zählen und das bei einer Einwohnerzahl von knapp über 5000. Ein großer Dank sei den Vereinen zu zollen, die sich in vorbildhafter Weise der Jugendlichen annehmen. Vor allem deshalb habe kenne man kaum Probleme mit Jugendlichen, denn diese seien bestens in die Vereine und die Dorfgemeinschaft eingebunden und vor allem aufgrund des großartigen Engagements der zahlreichen Jugendwarte könne in der Großgemeinde Barbing getrost auf einen Streetworker oder Jugendpfleger verzichtet werden. Nach zwei Jahren intensiver Investitionen habe man in diesem Jahr einen Sparhaushalt, der mit 9,4 Mil-

lionen so niedrig sei wie schon lange nicht mehr, aber man habe in den Jahren der Krise antizyklisch gehandelt, um den Unternehmen mit Aufträgen unter die Arme zu greifen. Die Investitionen waren jedoch zukunftssträchtig und es wurde kräftig in die Generalsanierung der Schule sowie der beiden Kindergärten investiert. In den nächsten Jahren werde man nun die Investitionen abfinanzieren, so der Bürgermeister. In diesem Jahr fließen Investitionen in Höhe von insgesamt 2 Millionen in den Straßenbau (270000 Euro), das Feuerwehrgerätehaus Illkofen (50000 Euro), die Sanierung des Kindergartens Barbing (260000 Euro), die Sanierung des Kindergartens Sarching (240000 Euro), in den Kanalbau (210000 Euro). Auch in einen neuen Kommunaltraktor mit Winterausrüstung habe die Gemeinde 135500 Euro investiert, informierte das Gemeindeoberhaupt sowie für den Erwerb von Abwasserkontingenten beim Klärwerk Regensburg mit 212600 Euro, die in diesem Jahr fällig werden. Wenig erfreut und in Sorge zeigte sich der Rathauschef hingegen über die gedankenlose Entsorgung auf den Häckselplätzen, auch wenn es sich vielleicht dabei nur um zwei bis drei Prozent der Bürgerinnen und Bürger handle. Statt der üblichen holzigen Grüngutabfälle, werde Erdreich, Bauschutt und sogar Müll entsorgt. Was hier seine Bauhofmitarbeiter erleben müssten sei erschreckend. Dies ziehe sich durch alle Ortsteile betonte Höchstetter und appellierte an die Vernunft der Bürgerinnen und Bürger. Durch die Unvernunft Einzelner drohe eine Schließung der Häckselplätze und dies wolle doch niemand. Großes Lob zollte Bürgermeister Albert Höchstetter aber den zahlreichen engagierten Bürgern, die sich um die Ortschronik sowie um den Seniorentreff bemühen. Bericht: Christine Kroschinski

Culligan®

Müller Wasseraufbereitung GmbH

*Haushaltsfilter · Wasserenthärtungsanlagen · Schwimmbadfilter
und Schwimmbadtechnik*

Beratung, Verkauf und Montage alles aus einer Hand

Waldstraße 10 · 93092 Barbing-Illkofen

Tel. (09481) 1473 · Fax (09481) 8182

Aus der Bürgerversammlung Friesheim - Brunnenschmierer drohen Anzeigen

Bürgermeister Albert Höchstetter freute sich, dass sich über 70 Friesheimer am Donnerstagabend Zeit genommen hatten um sich über das kommunalpolitische Geschehen zu informieren. Dabei erinnerte er, dass vor zehn Jahren die Bürger Friesheims ein Leitbild erstellt haben um den Ort auch in Zukunft lebens- und lebenswert zu gestalten. Der Höhepunkt der Umsetzungen konnte im vergangenen Jahr mit der Umgestaltung und Einweihung des Dorfplatzes nahezu abgeschlossen werden. Vor diesem Hintergrund sei es schön, in einer Bürgerversammlung darüber zu reden, wie wichtig Entwicklungen und Planungen für die Zukunft seien. Glücklicherweise haben Friesheim eine Großzahl von Menschen, die mit anpacken, denn wenn es diese nicht gäbe, würde Friesheim heute anders ausschauen. Steigende Kinderzahlen garantieren, dass man auch in Zukunft die Grundschule am Ort halten und den Eltern ein breit gefächertes Betreuungsangebot für ihre Kinder bieten und aufrechterhalten könne. Eine Ausweisung von Baugebieten trage ebenso dazu bei, dass die Einwohnerzahlen nicht stagnieren. Dies sei vor allem wichtig, um die Betriebe der Nahversorgung in Barbing zu halten. Eine Herausforderung für Gesellschaft und Politik sei die Ertüchtigung der Infrastruktur damit das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben florieren könne. Wer die Autobahn oder die Osttangente im Feierabendverkehr befahren müsse, der habe den Eindruck, dass die Infrastruktur nicht mit den wirtschaftlichen Entwicklungen Schritt halten konnte. Der Ausbau der A3, stehe scheinbar vor der Tür. Dafür sei er dem Bundesabgeordneten Peter Aumer sehr dankbar, betonte Bürgermeister Höchstetter. Im Jahr 2015 könne der 120 Millionen teure Ausbau durchgeführt werden. Dies habe für Barbing den Nebeneffekt, dass die Lärmschutzwände deutlich erhöht werden und was noch viel wichtiger sei, betonte Höchstetter, dass von den Anschlussstellen Rosenhof bis zum Kreuz Regensburg ein lärmärmer Belag eingesetzt werde. Bei einem Gespräch mit dem Leiter der Autobahndirektion Südbayern habe die Gemeinde erfahren, dass auch die Autobahn von

Rosenhof bis zur Brücke Wörth saniert werden soll und diese im Zuge der Sanierung mit einem Flüsterbelag ausgestattet werde. Bürgermeister Albert Höchstetter informierte zudem, dass die Ortsumgehungsstraße nach wie vor Eigentum der Gemeinde Barbing sei, während die B8, die durch Barbing führe dem Bund gehöre. Der oberste Rechnungshof fordere nun in einem Verfahren zwei Millionen Euro Fördergelder für den Bau der Ortsumgehung von Barbing zurück, mit der Begründung, dass die Gemeinde Barbing den Landwirten Grundstücke abgekauft habe und diese Mittel nicht förderfähig seien. Die Landwirte hätten enteignet werden sollen, so die Meinung des Rechnungshofes.



Hätte man so gehandelt, argumentierte der Bürgermeister, würde die Ortsumgehung Barbing heute noch nicht fertig gestellt sein. Bei den Grundstücken handelte es sich um dreieckige Restgrundstücke, die kein Bauer nutzen könne. Das Verfahren soll nun Klärung bringen, dabei werde die Gemeinde vermutlich mit einer halben Million Euro hängen bleiben, aber er hoffe, dass das Verfahren zu einem baldigen Ende führe. Dann könne endlich auch die Ortsumgehung und die Bundesstraße die quer durch Barbing führe, mit dem Bund getauscht werden. Zur Thematik Abwasser bat er die Bürgerinnen und Bürger aller Ortsteile um ein umweltorientiertes Handeln. Die Abwassereinrichtungen seien keine Müllschlucker und das Fett gehöre schon gar nicht in den Abfluss. Wie schon in Eltheim appellierte der Rathauschef auch an die Vernunft der Friesheimer, auf den Häckselplätzen nur Grüngutabfälle zu entsorgen. Zudem bat er um ein wachsames Auge bei Zuwiderhandlungen. Solche Fälle sollten sofort in der Gemeinde gemeldet werden. Auch nicht spaßig fand es Bürgermeister Höchstetter, dass nun bereits zum dritten Mal der Friesheimer Brunnen mit Farbe verunstaltet wurde. Den jungen Rowdies drohen Anzeigen ließ Höchstetter vernehmen. Bei der anschließenden Diskussion, die sich dem Vortrag von Landschaftsplaner Robert Kellner anschloss, bat Klaus Gerlach im Lohweg wieder die „30“ auf den Straßenbelag aufzubringen. Zudem sollte auch aus der Zufahrt des Fischerweges Schilder aufgestellt werden, damit auch hier die Tempo-30-Zone im Lohweg für alle sichtbar sei. Seinen Unmut über die Hinterlassenschaften der Vierbeiner im Plattenweg tat Fred Gürster kund. Bericht und Foto: Christine Kroschinski



Mehr Lebensqualität mit Möbeln vom Schreiner

**Schreinerei
Freundorfer**

- Möbel in formvollendetem Design
- Holzfenster-Renovierung mit Aluminium
- Fenster - Wintergärten - Haustüren
- Zimmertüren und Gleittüren
- Innenausbau

Gewerbegebiet "Sarching Feld" Roggenweg 4 93092 Barbing Telefon 09401 - 84 00

www.schreinerei-freundorfer.de

Barbing vor neuen Herausforderungen - Vorstellung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung präsentierte nicht nur Dr. Klaus Zeitler die Ergebnisse der Bürgerbefragung (wir berichteten), sondern stellten die Planer Professor Armin Troiber und Diplom-Ingenieur Dieter Spörl die Schwerpunkte und erste Ergebnisse ihrer Analyse zum städtebaulichen Entwicklungskonzeptes vor und dokumentierten anhand von Plänen und Fotos mögliche Vertiefungsstandorte, die besondere Berücksichtigung finden könnten. Um in den Genuss des Bund-Länder Städtebauförderungsprogrammes zu kommen, muss ein Städtebauliches Entwicklungskonzept erarbeitet werden, um zum einen Fehlentwicklungen vorzubeugen, aber auch neue Wege und Impulse zu finden, Barbing voranzubringen um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein. Vor allem ist es Bürgermeister Albert Höchstetter und den Gemeinderäten wichtig, dass dies unter dauerhafter Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger geschieht, sodass letztendlich die Entscheidungen des Gemeinderates von einer breiten Basis getragen werden. In einer kurzen Zusammenfassung wurden die bisherigen Phasen von Bestandsaufnahme, Handlungsfelder und ein erster Entwurf erläutert. Professor Armin Troiber und Diplom-Ingenieur Dieter Spörl erläuterten, dass Barbing ein aktives Stadt- und Ortszentrum sei. Der bisherige Entwurfstand habe jedoch noch keinen endgültigen Charakter, betonten die Planer, die ausführten, dass man auch die Ergebnisse der Bürgerbefragungen in die Entwürfe eingearbeitet habe. Es sei noch ein Abstimmungsprozess mit den Bürgern der Gemeinde Barbing und unter anderem mit der Regierung der Oberpfalz hinsichtlich des Umfangs des Fördergebietes sowie weitere formale Schritte erforderlich. Erst dann könne die förmliche Festsetzung des Sanierungsgebietes erfolgen und letztlich die aufgezeigten Maßnahmen sukzessive real umgesetzt werden. Das Ziel des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes sei eine Erarbeitung konzeptioneller Voraussetzungen auf die gesamte Großgemeinde Barbing, der Erhalt und die Weiterentwicklung zentraler innerörtlicher Versorgungsbereiche, die nachhaltige Stärkung bei Funktionsverlusten sowie Bereiche mit funktionalen Defiziten oder städtebaulichen Mängeln auszugleichen. Dabei trafen die Planer Aussagen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes, die Instandsetzung und Modernisierung von prägenden Gebäuden, die Energetische Erneuerung, die Wiedernutzung von Grundstücken und die Festlegung zentraler Versorgungsbereiche. Auf Grundlage der Bestandserhebung und Analyse, der Bürgerbefragung und Bürgerversammlungen sowie der eingerichteten Arbeitskreise wurden elf Handlungsfelder dem Gemeinderat zur Diskussion gestellt, wie beispielsweise die Dienstleistung für ältere Menschen im Bereich Barbing West, die Ortsmit-

te mit Bauhof und Wertstoffhof, die Schule mit Umfeld als Ort der Begegnung und der Kirchplatz mit Anbindung zum Landschaftsraum als Freiraum für alle Bürger. Auch die Funktions- und Gestaltungsverbesserung der Frühlingsstraße/Margaretenstraße war ein Thema sowie Wohnen im Alter und in allen Lebenslagen und Gestaltung der Ortsränder und Ortseingänge. „Natürlich spiele immer auch das Thema Verkehr eine Rolle“ so Bürgermeister Albert Höchstetter, der informierte, dass man in Vorbereitung auf das Baugebiet „Barbing Süd“ eine Verkehrszählung mit dem Planungsbüro EBB durchgeführt habe und übergab Diplom-Ingenieur Gerhard Fraunstein das Wort, der die Ergebnisse genauer erläuterte.



Aufgrund der Hochrechnungen der Verkehrszählung, die am 31.3. an 28 verschiedenen Knotenpunkten durchgeführt wurde, habe sich ergeben, dass täglich (hochgerechnet auf 24 Stunden) etwa 4000 Fahrzeuge Barbing (Ein-/Ausfahrt West bei Kläranlage) passieren, die sich bis zur Kreuzung Regensburger-Straubinger Straße wieder halbieren. Vermutlich aufgrund der Einfahrt in die Wohnbereiche. Etwa 5000 Fahrzeuge passieren den Kreisverkehr an der Neutraublinger Straße. Deutlich ansteigend sei der Verkehr im Kreuzungsbereich gewesen sowie der Verkehr in Richtung Donaustauf. Anscheinend sei Barbing interessant für Fahrzeuge, die in Richtung Osten abfahren. Grundsätzlich könne festgestellt werden, so Gerhard Fraunstein, dass die Aus- und Einfahrten von Barbing gleich belastet seien. Gezählt wurde auch der Verkehr zu den Einkaufsmöglichkeiten an der Bischof-Sailer-Straße, hier seien mit 6000 Fahrzeugen die größten Belastungen zu verspüren. Relativ hoch belastet sei auch die Frühlingsstraße. In den untergeordneten Straßen des Ortes konnte ein tägliches Verkehrsaufkommen zwischen 300 und 700 Fahrzeugen errechnet werden. Hier sei der Zustand eher gemäßigt und gut verteilt. Untersucht wurde zudem die Straßenbreite der charakteristischen Straßen. Für den motorisierten Individualverkehr weisen die Straßen mit einer Breite von 6,50 Meter eine ausreichende bis teilweise sogar optimale Situation für das Verkehrsnetz aus, fasste der Planer zusammen. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Barbinger Brunnenfest vom 3.-5. Juni - Barbinger Talente auf der Bühne

Unter Koordination des Arbeitskreises „Brunnenfest – Kultur in Barbing“, sind am ersten Juniwochenende Jung und Alt zu einem dreitägigen Brunnenfest eingeladen. Auch bei der zweiten Auflage des Barbinger Brunnenfestes ist der Kirchplatz Barbing die große Bühne und diese wird freigegeben für alle Talente der Großgemeinde. Das Brunnenfest beginnt am Freitag um 17 Uhr mit einer Lesung in der Gemeindebücherei Barbing. Um 18 Uhr ist die Eröffnung einer Bilderausstellung im Obergeschoss des Rathauses. 68 Bilder von verschiedenen Künstlern aus Barbing, einem Kindermalkreis sowie eines Bildhauers werden unter musikalischer Begleitung von Familie Brüll zu bewundern sein. Auch am Samstag, können die Werke von 16 Uhr bis 19 Uhr besichtigt werden. Bürgermeister Albert Höchstetter wird am Samstag um 16 Uhr das Brunnenfest feierlich eröffnen.



Sigi Gehringer wird an diesem Abend als Moderator durchs Programm führen, aber auch zusammen mit seinem Bruder Franz auf der Steirischen den ersten Programmpunkt bestreiten. Um 16.30 Uhr zeigen die beiden Kindertanzgruppen „Smarties und No Limits“ des SV Sarching unter Leitung von Simone Hartl ihr Können. Um 17 Uhr bittet der Schulchor um reichlich Applaus und um 17.30 Uhr die Musikschule. Ab 19 Uhr bis 22 Uhr lassen die Roadrunners“ den Kirchplatz rocken. Der Sonntag beginnt um 9.30 Uhr mit einem Kirchenzug aller Vereine, der in einem Festgottesdienst mündet. Um 11 Uhr wird der Kindergarten Barbing mit einem Festakt gesegnet. Für musikalische

Umrahmung sorgt die Bayernkapelle Toni Schmid. Ab 11.30 Uhr wird mit einem Mittagessen für das leibliche Wohl gesorgt. Ab 13.30 tanzen die Kinder des Kindergartens Barbing um den Brunnen, ehe um 13.45 Uhr Magdalena Wein auf der Gitarre ihr Können unter Beweis stellt. Toni Schmid und seine Bayernkapelle sorgen bis 15 Uhr für weiteren musikalischen Schwung, ehe sich die Jugendgarde des SV Sarching die Ehre gibt. Ab 15.30 Uhr gibt der Männerchor Barbing ein Stelldichein und ab 15 Uhr Michael Lex, der schon im letzten Jahr mit Gesang und Gitarre für Furore sorgte, ebenso wie Nicole Nowak und Philipp Handl. Ab 17.30 Uhr wird „Bucked for all“ eine sechsköpfige Jugendband aus Tegernheim mit einem Barbinger Bandmitglied den Kirchplatz zur Bühne machen. Ab 18 Uhr lassen die „Ratisbones“ den Kirchplatz rocken. Natürlich wird auch wieder der Backofen eingeheizt. Nicht nur der Arbeitskreis „Brunnenfest“, sondern auch schon zahlreiche Bürger freuen sich auf ein Spektakel der Superlative. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Danksagung der Freiwillige Feuerwehr Barbing e.V.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Bewohnern und Betrieben von Barbing und Irl, die durch ihre Spende bei der diesjährigen Haussammlung die FF Barbing e.V. unterstützten.

Die Vorstandschaft

Kostenlose Rücknahme von Pamira-Verpackungsmaterialien

Rücknahme von leeren Spritzmittelkanistern und/oder sonstigen Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Flüssigdüngern und Spritzenreinigern über das Pamira-Rücknahmesystem ist an folgenden Tagen möglich:

29.06-01.07.2011 Baywa Obertraubling, 10.08.-11.08.2011 Lagerhaus Meier-Kammermeier, Eggmühl, 02.09.2011 Baywa Lappersdorf, 25.10.2011 Raiffeisenbank Hemau e.G

HIMMELSTOSS

GmbH + Co. KG
Bauunternehmen



Donaustauer Straße 13
93092 Barbing
Telefon 0 94 01 / 34 21
Fax 0 94 01 / 34 29
E-Mail info@himmelstoss-bau.de
www.himmelstoss-bau.de

- Hochbau
- Tiefbau
- Industriebau
- Renovierungen

Martin Grundner

Garten- und Landschaftsbau



- Neu- und Umgestaltung von Gartenanlagen
- Pflasterarbeiten rund ums Haus mit Granit- und Betonsteinen
- Baggerarbeiten aller Art

Brunnstraße 5 · 93092 Barbing-Altach
Tel. 0 94 81 - 81 04 · Mobil 0160 - 90 51 36 46

Jetzt handeln! Satelliten-Fernsehen: ab 30. April 2012 nur noch digital!

Die wichtigsten Fakten im Überblick:

Die Zukunft des Fernsehens ist digital. Das gilt auch für Fernsehzuschauer, die ihre Programme zuhause über eine Satellitenschüssel empfangen. Bislang wird dasselbe Programm parallel in unterschiedlichen Qualitäten ausgestrahlt: analog, digital in Standardqualität (SD) und teilweise digital in hochauflösender Qualität (HD). Das wird sich ändern. Denn am 30. April 2012 beenden alle deutschen Fernsehsender die analoge Ausstrahlung ihrer Programme über Satellit. Davon betroffen sind alle Zuschauerinnen und Zuschauer, die ihre Programme noch analog über Satellit empfangen. Sie müssen spätestens bis zum 30. April 2012 auf digitalen Empfang umstellen. Nicht betroffen sind diejenigen, die via Kabel (analog oder digital), DVB-T, über IPTV (Internet Protocol Television) oder bereits digital über Satellit empfangen. Eine einfache Methode, um festzustellen, ob man von der Abschaltung des analogen Satellitensignals betroffen ist, ist der Blick auf die Videotextseite 198, die im Bayerischen Fernsehen, im Ersten und bei anderen Programmen gesendet wird. Erscheint dort ein Hinweis auf die Abschaltung des analogen Satellitensignals, ist der Empfang noch analog und es gilt zu handeln. Alternativen: Grundsätzlich sind betroffene Zuschauer und Betreiber von Satelliten-Gemeinschaftsanlagen gut beraten, den Umstieg auf Digitalfernsehen schon jetzt zu planen, um eventuelle Engpässe oder Mehrkosten kurz vor der Abschaltung zu vermeiden. Alternativ stehen verschiedene digitale Empfangswege zur Verfügung: Satellit (DVB-S), Kabel (DVB-C), Antenne (DVB-T) und IPTV. Um digital über Satellit fernsehen zu können, ist ein DVB-S-Receiver für jedes Fernsehgerät oder ein Fernseher mit integriertem DVB-S-Receiver erforderlich. Bei älteren Anlagen kann auch der Austausch des LNB (Low Noise Blockconverter) an der Satellitenschüssel notwendig sein, sofern er noch nicht digitaltauglich ist. Für den Empfang aller Landes- und Regionalprogramme ist ein Empfangsgerät nötig, das die

dynamische PMT-Umschaltung (Program Map Table) unterstützt. Die PMT-Umschaltung ermöglicht dem Zuschauer den Empfang von lokalen/regionalen Programmfenstern. Die Dritten Programme der ARD sowie die Privatsender SAT.1 und RTL nutzen diese Möglichkeit zur Ausstrahlung ihrer Regionalsendungen.

Gemeindemeisterschaft im Kegeln eröffnet

Mit einem Schub in die Vollen eröffnete Bürgermeister Albert Höchstetter am 11.5., die 14. Dorfmeisterschaft der Großgemeinde Barbing. Bisher haben sich 19 Mannschaften zur Teilnahme gemeldet. Willi Auer, Kegelabteilungsleiter des TV Barbing, ist zuversichtlich, dass die Gemeindemeisterschaft auch in diesem Jahr ein voller Erfolg wird und wünschte zusammen mit Bürgermeister Albert Höchstetter, der auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft übernommen hat, den Keglerinnen und Keglern „Gut Holz“ für die spannende Meisterschaft auf Gemeindeebene. Bürgermeister Albert Höchstetter, der sich bisher



kaum eine Gemeindemeisterschaft im Kegeln entgegen ließ, betonte, dass das Turnier eine Bereicherung des gesellschaftlichen Lebens der Großgemeinde sei. Schon gespannt sind die Organisatoren auf die diesjährigen Sieger, die im Rahmen einer Prämierung am 1. Juni um 19 Uhr auf den Bahnen in der Rathausgaststätte Barbing mit Preisen ausgezeichnet werden. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

DER ELEKTROMEISTER IN IHRER NÄHE

• Elektroinstallation

• Elektrohandel

• Solaranlagen
(für Strom und Warmwasser)

• Marmorheizungen

• Haus- und
Wohnungsservice

• Gerüstverleih

• Blitzschutz

Rainer Geserer

RG

Schlosssteig 10 • 93092 Barbing/Sarching • Telefon 09403 3474 • Telefax 09403 7370
www.elektro-geserer.de • mail@elektro-geserer.de

Neuanschaffung Bauhoffahrzeug - Offiziell übergeben

Der strenge und extreme Wintereinbruch im vergangenen Dezember hielt den Bauhof Barbing mächtig auf Trab, dies sei vor allem auch der Auslöser für die Neuanschaffung gewesen, betonte Bürgermeister Albert Höchstetter, der zusammen mit Rudi Lehner, der BayWa Obertraubling und Kämmerer Martin Eicher, den neuen Kommunalschlepper am Freitag offiziell an den Bauhof übergab. Schnell habe man in diesem Winter gespürt, dass die beiden eingesetzten Winterdienstfahrzeuge MAN und Hansa mit einem zusätzlichen Fahrzeug ergänzt werden müssen, denn die Gemeinde Barbing wachse stetig, dies nicht nur im Gewerbegebietsbereich, sondern vor allem auch im Wohngebietsbereich.



Der bisherige Traktor habe nicht mehr die Fähigkeit gehabt, den Winterdienst zu verstärken. Deshalb habe man sich entschlossen, einen modernen Schlepper der Firma Fendt anzuschaffen, der nicht nur durch seine Wendigkeit bestecht, sondern mit einer entsprechenden Streuausrüstung und einem Räumschild ausgestattet sei. Der Gemeinderat Barbing hat der Neuanschaffung einstimmig zugestimmt. Kämmerer Martin Eicher bestätigte, dass der jetzige Traktor bereits 15 Jahre auf dem Buckel habe und umfangreiche Reparaturarbeiten anstünden und deshalb ausgesondert werden musste. 135000 Euro ließ sich die Gemeinde das neue Gerät kosten, schließlich sei nun die Kapazität um ein Drittel erhöht und die Schlagkraft verbessert worden, betonte der Bürgermeister. Mehrere Angebote wurden eingeholt, letztlich entschied man sich für das

Angebot der BayWa Obertraubling. Rudi Lehner, von der BayWa Obertraubling, erläuterte, dass der Kommunalschlepper Fendt Vario 413 über 135 PS und einem Vierzylinder Motor verfüge sowie einem Automatikgetriebe und sich durch seine Dieselsparende Fahrweise auszeichne. Bauhofleiter Siegfried Gehringer ist selig, das neue Fahrzeug hat sich bereits bei der Bewässerung dieser Tage durch seine Wendigkeit ausbezahlt, selbst das Mähen der Randstreifen werde einfacher, da das Fahrzeug einfacher zu bedienen sei aufgrund des Komforts und des geringen Wendekreises. „Das bringt uns eine ungemeine Arbeiterleichterung“ freut sich der Bauhofleiter. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

AVIA
A. F. BAUER
Mineralöl

Ihr Partner für
Heizöl, Super Heizöl,
Pellets,
Kraftstoffe und
Schmierstoffe

Schmierölanlagen
Beratung und Einbau

Ehrlich gut.

A. F. Bauer GmbH
Gutenbergstraße 22
93128 Regenstauf
Telefon 09402/942-129
oder -132
Fax 09402/942-137

Herzlichen Dank

allen, die meinem Ehegatten, unseren Vater und Opa

Lorenz Schnurrer

auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Vielen Dank für die Anteilnahme. Besonderen Dank H. H. Pfarrer Dr. Werner Konrad, dem Kirchenchor und der Blaskapelle für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeierlichkeiten.

Danke allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten, der Freiwilligen Feuerwehr Barbing, der Jugendblaskapelle Barbing, der Marianischen Männerkongregation, der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer und den Kartenfreunden für die tröstenden Worte und Blumengrüße.

In stiller Trauer:
Ehefrau mit Kindern und Enkelkindern



Prächtiger Maibaum in Barbing

Auch in diesem Jahr hielt der TV Barbing und die FFW Barbing an der Tradition des Maibaumaufstellens fest. Bei schönem sonnigen Maiwetter war der Rathausgarten am Sonntagnachmittag bis auf den letzten Platz gefüllt, als unter Federführung des TV Barbing sowie unter musikalischer Begleitung der Jugendblaskapelle Barbing die kräftigen Burschen der Vereine mit dem blau-weiß bemalten Maibaum zum Garten der Rathausgaststätte zogen. Für die Bemalung des Maibaums zeigten sich TV-Vorstand Paul Jogsch und Gemeinderat Karl Dürschl sowie für die Verzierung der Bauhof verantwortlich.



In diesem Jahr hatten sich die Barbinger beim Aufstellen Unterstützung aus Friesheim geholt. Unter Anleitung von Friesheims Feuerwehrkommandant Martin Fischer und unter Einsatz der tatkräftigen Sportler und Floriansjünger aus Barbing wurde der Baum in die Höhe gehievt. Selbst beim Aufstellen ließen sich ein paar Friesheimer nicht lange bitten und spuckten mit den Barbingern zusammen in die Hände. TV-Vorstand Paul Jogsch freute sich, dass auch Vize-Bürgermeisterin Elisabeth Regensburger und zahlreiche Gemeinderäte und Gäste aus den umliegenden Gemeinden den Weg in die Rathausgaststätte gefunden hatten. Vor allem dankte er Friesheims Feuerwehrkommandant Martin Fischer und seiner Mannschaft sowie allen Helfern und Beteiligten für

ihre Mithilfe, aber auch den vielen Jugendlichen, die sich die Nächte um die Ohren schlugen, damit der Baum nicht in fremde Hände gelangen konnte. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

TV Barbing ist Meister

Die 1. Fußballmannschaft steht zwei Spieltage vor Abschluß der Saison als Meister der A-Klasse und Aufsteiger in die Kreisklasse fest. Aus diesem Anlaß findet am Donnerstag, 2. Juni 2011 (Christi Himmelfahrt) um 17.00 h im Rathaus für die Mannschaft, Trainer, Funktionäre und Vorstandschaft ein Empfang statt. Anschließend die Meister- und Aufstiegsfeier vor dem Vereinsgasthaus Deutsch. Dazu laden wir alle Bürgerinnen und Bürger von Barbing und Irl recht herzlich ein. Ausführlicher Bericht folgt. Die Vorstandschaft

Autosattlerei & Polsterei Maier



Fahrzeuginnenausstattungen
 Oldtimerausstattungen · Motorradsitzbänke
 Flugzeug- und Bootsausstattungen
 Sonderanfertigungen für antike u. moderne Möbel
 Polsterarbeiten · Polsterreparaturen
 Cabrioüberdecke

93090 Bach/Donau · Waldweg 17

Tel. 09403 / 967441 · Fax 967442

Mobil: 0173/5677547

E-Mail: polsterei.maier@gmx.de

www.polsterei-maier.de



Danke



80 Jahre

85 Jahre

Wir möchten DANKE sagen
 für die Glückwünsche & Geschenke anlässlich unserer runden Geburtstage:

Herrn Landrat Mirbeth, der Gemeinde Barbing, Herrn Bürgermeister Höchstetter, Herrn Pfarrer Werner Konrad, der Sparkasse Barbing, der Raiffeisenbank Barbing, dem OGV Barbing, dem Kath. Frauenbund, unseren Verwandten, Bekannten und allen Gratulanten.

Herrn Bürgermeister Höchstetter, der evangelischen Pfarrerin Ruf-Schlüter, der M. R. Reinhausen, dem Betriebsrat, der Freiwilligen Feuerwehr Barbing, der Sparkasse Barbing, der Raiffeisenbank Barbing und allen Gratulanten und Freunden.

Hildegard Mulitze

Werner Mulitze



Ambulante Dienste



KROMPASS

Alten- und Krankenpflege

Evi Krompass

Bischof-Sailer-Straße 10 - 93092 Barbing

Tel. 09401 / 527992 - Fax 09401 / 527991 - Mobil 0170 / 9970305

Helfen ist unser Auftrag

Einsatzgebiet: Regensburg Umland Ost

Barbing, Sarching, Friesheim, Illkofen, Auburg, Altach, Eltheim, Neutraubling,
Mintraching, Geisling, Pfatter, Donaustauf, Tegernheim

Wir arbeiten in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst

Osterferien im BRK Regenbogenhort

Am letzten Tag vor den Osterferien kam der Osterhase in den BRK Regenbogenhort. Er füllte die selbstgebastelten Osterkörbchen der Kinder mit Eiern und Schokolade. Der Osterhase machte es den Kindern nicht leicht ihre Körbchen auf dem Schulgelände zu finden. Aber zum Schluss hatten alle Kinder ihre Nester gefunden. In den Ferien hatten die BRK Regenbogenhortkinder Besuch von Buma und Emmy. Diese beiden Hunde kamen mit Frau Kahlert zu Besuch.



Frau Kahlert ist die pädagogische Fachberatung des Kreisverbandes Regensburg. Emmy ist ein ausgebildeter Therapiebegleithund, Buma zurzeit noch in der Ausbildung. Beide werden in weiteren Bereichen eingesetzt. Zum Beispiel macht die Sozialpädagogin mit den Hunden Besuche in Altersheimen und Kindergärten. Diese Kontakte können Kindern die Angst vor Hunden nehmen und sie sicherer im Umgang machen. Frau Kahlert hatte auch Anschauungsmaterial dabei, auf dem gezeigt wurde, was Hunde so benötigen und erzählte viel über die Aufgaben und Pflichten die so ein Hund mit sich bringt. Denn vielen Kindern ist nicht bewusst was ein Hund an Arbeit und Aufwand bedeutet. Eine Einführung in die „Sprache der Hunde“ war für die Kinder sehr interessant. Die Kinder können nun besser einschätzen, wann ein Hund Angst hat, spielen will oder sogar böse wird. Buma und Emmy sind schon fast

Zirkushunde. Sie können auf Befehl schlafen, auf Stühlen sitzen oder auf Kommando tanzen. Emmy kann sogar Skateboard fahren und Seil springen. Am zweiten Tag lernten die Kinder, das Verhalten der Hunde besser kennen. Später haben sich die Kinder für die Hunde einen Bewegungs – Parcours ausgedacht und aufgebaut. Beispielsweise musste um Pylonen gelaufen und über Seile gesprungen werden. Kinder und Hunde haben den Parcours mit Bravour gemeistert. Allen fiel der Abschied schwer von zwei so lieben und fröhlichen Hunden. Aber vielleicht kommen die Beiden uns ja mal wieder besuchen!

Kindergarten St. Martin in Barbing: Spende der Engelapotheke

Große Freude herrschte bei den Kindern des Kindergartens St. Martin, denn sie waren in die Engelapotheke in Barbing eingeladen worden, um gemeinsam mit Leiterin Edith Wellner und Stellvertreterin Christine Lutz eine Spende in Höhe von 200,00 Euro entgegenzunehmen. Es handelte sich dabei um den Erlös aus der Altmedikamentenrücknahmeaktion. Die Inhaberin der Engelapotheke Fr. Christine Gitter und die Apothekenleiterin Fr. Birgit Schmidt hatten aber für die Kinder noch zusätzlich eine Überraschung bereit.



Sonnauer

Neuzeitliche Malerarbeiten · Fassadenanstriche · Fassadenputze
Tapezieren · Schriftenmalerei · Verkauf und Verlegen sämtl. Bodenbeläge · Gerüstbau

Rupert Sonnauer

Malermeister · 93092 Barbing · Friesheimer Straße 21 · Telefon (0 94 01) 36 23

Kindergarten St. Martin Elternabend: Jedes Kind kann rechnen lernen.

„Mathematik beginnt für ein Kind viel früher, als die meisten denken“, sagte Fr. Theresia Pristl. Im Pfarrsaal des Kindergartens St. Martin in Barbing. Dort hatten sich viele interessierte Eltern aus Barbing und Sarching und das gesamte Kindergartenteam eingefunden. Theresia Pristl, Lehrerin, Lerntherapeutin und Heilpraktikerin riet den Eltern zu einem Ganzheitlichen Lernansatz im Bereich der Mathematik. „Dazu gehört auch, dass die Kinder wissen Wie die Körperteile heißen, sie genau zu unterscheiden lernen.“ Nur wer sich selbst gut kenne, könne sich später auch im Leben und Raum besser orientieren. Die Wahrnehmung der einzelnen Körperteile könne eingeübt werden, indem man z. B. ein Kind mit geschlossenen Augen an verschiedenen Stellen des Körpers berührt. Theresia Pristl zeigte diese Sinnes-Mathematik-Wahrnehmung, gleich an Ort und Stelle bei einer Mutter. Auch die Orientierung im Raum sei ein wichtiger Punkt für die Kinder. „Führen Sie ihr Kind mit geschlossenen Augen durch die Wohnung und fragen sie es, wo es sich gerade befindet.“



Durch solche und ähnliche Übungen baut sich im Kopf ein Lageplan auf und dieses räumliche Denken ist auch für die Mathematik sehr wichtig. Man könne mit einfachen Materialien aus Küche und Wohnung Kinder zum erleben und erfahren von mathematischen Größen heranzuführen, z. B. mit Streichhölzern geometrische Figuren legen. Außerdem sei es von großem Nutzen, wenn sich die Kinder den Zahlenraum, in dem sie sich bewegen, einmal optisch vor Augen haben. Unzählige Tipps hielt Fr. Pristl für die interessierten Zuhörer bereit. Aber dabei blieb es nicht. Auch praktische Erfahrungen konnten die Eltern mit den verschiedenen Materialien machen, die Fr. Pristl mitgebracht hatte.

Preiswatt'n - Gedächtnisturnier für Wolfgang Schindlbeck: Ein großer Erfolg

Das erste Wolfgang Schindlbeck Gedächtnisturnier des TV Barbing und des KRK Barbing im Gasthaus Deutsch war ein großer Erfolg und erfreute sich großer Beliebtheit. Mit einer Beteiligung von 60 Teilnehmern, die um den Titel kämpften, war das Turnier hervorragend besucht und bis zum Schluss spannend, zumal die Sieger aus dem Favoritenkreis kamen. Im Endspiel hatten Rudi Mahal und „Magic-Hans“ Fortuna auf ihrer Seite und gewannen das Finale gegen Andreas und Tobias Stangl. Auf Platz drei landete das Team Daniel Müller und Klaus Mederer. Die Trostrunde ging nach hartem Kampf an Vize-Vorstand Florian Pechtl und Dominik Seidl, die im Endkampf Daniel Lang und Freundin schlagen konnten. Die Vorstandschaft des TV Barbing und des KRK Barbing zeigten sich erfreut über die rege Beteiligung, quer durch alle Altersgruppen. Großen Dank zollte die Vorstandschaft auch den Vereinswirten Alexander und Gerhard Deutsch, die die Preise für die Siegerteams spendeten. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Große Bettenwaschaktion

1 Oberbett Federn waschen ~~18,-~~ jetzt **12,90**

1 Kissen Federn waschen ~~8,-~~ jetzt **6,90**

1 Oberbett komplett waschen ~~19,90~~ jetzt **13,90**

**In dieser Zeit: Auf Inlett, Federn und
Daunen sowie Bettwäsche**

10% Rabatt

Eigener
Kundenparkplatz!

Vereinbaren Sie mit uns unter der
Tel.: 0941 / 8 46 35 einen Termin

Betten BÖHM

REGENSBURG

Steinweg 21 • 93059 Regensburg • Telefon (09 41) 8 46 35

Mahal

www.auto-mahal.de

- Neu- und Gebrauchtwagen
- el. Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- Klimageservice

Kreuzstraße 2 • 93092 Barbing • Tel. 0 94 01-34 31 • Fax 0 94 01-15 97



G'sellig und zünftig - Sitzweil im Frühling war ein voller Erfolg

Der Arbeitskreis „Kultur“ ließ mit einem Sitzweilabend eine alte bayerische Tradition aufleben. Wer's g'sellig mochte, für den gab es fröhliche Geschichten und a zünftige bayerische Musik bei der Sitzweil im Frühling über der Bücherei und das mit durchschlagendem Erfolg. Die Organisation lag in den Händen des Arbeitskreises „Kultur“ und dieser unter Leitung von Vize-Bürgermeisterin Elisabeth Regensburger hat ihre Aufgabe mit Bravour gemeistert. Fast bis auf den letzten Platz besetzt präsentierte sich der „Hoabodn“, der Raum über der Gemeindebücherei.



Das offenliegende Dachgebälk und die Dekoration ließen eine heimelige Stimmung in dem vollbesetzten „Hoabodn“ aufkommen. Elisabeth Regensburger freute sich über den großartigen Besuch der Bürgerinnen und Bürger aus Barbing, Irl und Illkofen. Selbst Bürgermeister Albert Höchstetter und dritter Bürgermeister Hans Thiel hatten sich Zeit genommen für die Sitzweil im Frühling. Sitzweil, das ist ein alter, Oberpfälzer Ausdruck. Er steht traditionell für einen gemütlichen Abend mit Musik, Gesang und Anekdoten zum Schmunzeln aus den bayerischen Landen und das wurde in reichhaltiger Fülle geboten. In der schönen Tradition einer geselligen und zünftigen Sitzweil hatten Maria Ganzer, Roland Ganzer, Traudl Karl, Annelies Niklas und Hermann Schreml mit ihrer „Saitnmusi“, Sigi Gehringer und Sepp Mahal auf der „Steirischen“ und die „jungen Barbinger Tenöre“ mit Ludwig Huber, Hans Wolf, Walter Solleder und Alois Papp in Begleitung von Roland Ganzer auf der Zither die Sitzweil im Frühling stil- und

stimmungsvoll musikalisch umrahmt. Durch das Programm führte mit allerlei Gedichten und Geschichten Margina Goß, die mit ihrer herzerfrischenden Art die Sitzweil zu einem besonderen Erlebnis werden ließ. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Staatssekretär Sackmann u. stellv. Landrat Weitzer besuchen Hospizverein

Am 09. Mai besuchten der Bayerische Staatssekretär für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen Markus Sackmann und der stellvertretende Landrat des Landkreises Regensburg Josef Weitzer, den Hospizverein in Regensburg. Petra F. Seitzer, erste Vorsitzende des Hospizvereins in Regensburg, und Martin Steinkirchner, Regionalvorstand der Johanniter in der Oberpfalz, stellten ihnen das Johannes-Hospiz vor. Bislang sind bereits über 250.000 Euro für das Spendenprojekt eingegangen. Dieser Meilenstein war der Anlass, um die Besucher aus der Politik und Hospizbefürworter vor Ort über das Gemeinschaftsprojekt zu informieren. Das Thema Hospiz wird leider oft verdrängt, obwohl Leben und Sterben zusammengehören“, sagte Staatssekretär Sackmann. „Ich habe selber in der Vergangenheit gesehen, wie wichtig ein stationäres Hospiz für Kranke und deren Angehörige ist, weshalb ich das Johannes-Hospiz befürworte und unterstütze.“ Sackmann und Weitzer ließen sich die Bauskizze und das Konzept vorstellen. Anhand der Bauskizze konnten sich beide einen Gesamteindruck über den geplanten Bau verschaffen. Weiterhin informierten Steinkirchner und Seitzer die Politiker über bisherige Benefizaktionen, Spendeneingänge und Botschafter des Johannes-Hospiz. „Ich bin sehr beeindruckt von dem Projekt und der ehrenamtlichen Arbeit der Hospizbegleiter. Ihre Arbeit ist alles andere als einfach, da sie den Hospizalltag selber auch verarbeiten müssen“, betonte Sackmann. „Außerdem bedanke ich mich bei den Johannitern, dass sie die Trägerschaft für dieses wichtige Projekt übernommen haben.“ Auch der stellv. Landrat Josef Weitzer war von den Planungen beeindruckt: „Dieses Projekt ist sehr wichtig für die Region. Ich werde in den 41 Gemeinden im Landkreis von Regensburg für weitere Unterstützung werben“, war sein Resümee.

Änderungs-Schneiderei

Costantina Spinelli

Annahmestelle für
Mangelwäsche

Frühlingstr. 51, 93092 Barbing
Telefon (0 94 01) 26 24

Tägl. 8.30 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr
Mittwoch u. Samstag geschlossen



PLENTINGER
PFLASTER - GARTEN & BAGGERARBEITEN

St.-Martin-Str. 8 • 93092 Barbing/Illkofen
Tel: 0 94 81 / 14 61 • Fax: 0 94 81 / 24 63 99 • Mob. 0170 / 606 80 32
Email: hi.plentinger@vr-web.de

„Gemütlichkeit Sarching“ wurde Dorfmeister beim Stockschießen

Der Einladung zur 19. Dorfmeisterschaft der Stockschützen des SV Sarching an die Vereine und Gemeinschaften von Sarching sind in diesem Jahr acht Mannschaften gefolgt. Pünktlich um neun Uhr traten die Moarschaften des Schützenvereins „Gemütlichkeit Sarching“, die „Wilderer von Jännerwein“, des Krieger- und Soldatenvereins, „Kramer EV“ und jeweils zwei Mannschaften von Feuerwehr und der Fußballabteilung des SV Sarching am Samstag bestens gelaunt zum Wettkampf an. Im Endspiel gestaltete sich ein spannender Kampf um die Erstplatzierungen zwischen Schützenverein, Feuerwehr I, Krieger- und Soldatenverein sowie Jännerweinschützen, die sich im vergangenen Jahr den Titel sicherten.



Schon zu Beginn der Dorfmeisterschaft versicherten die Stockschützen von Gemütlichkeit Sarching: „Wir holen uns den Titel“ und sie hielten Wort. Äußerst souverän gelang es der Moarschaft mit Josef Doblinger, Robert Murr, Heinz Semmelmann und Helmut Raith sich mit 6:0 den ersten Platz zu sichern. Nun bleibt der Wanderpokal wieder ein Jahr in ihren Händen. Den zweiten Platz holten sich mit 4:2 die „Wilderer“ von Jännerwein mit Fritz Gürster, Hans Bierschneider, Martin Gürster und Georg Gabler, gefolgt von der Mannschaft Feuerwehr I mit Mario Bachmeier, Manuel Bachmeier, Walter Hermann und Sepp Janker mit 2:4 Punkten. Mit dem vierten Platz mussten sich in diesem Jahr der Krieger- und Soldatenverein zufrieden geben. Die weiteren Plätze gingen an die Moarschaft „Kramer EV“, die Fußballer I und II sowie an die vier Stockschützen der Feuerwehr II. Damit's im nächsten Jahr besser klappt erhielten

die letzt Platzierten eine Runde „Zielwasser“. Günther Schmidt, Abteilungsleiter der Stockschützen dankte bei der Siegerehrung für's Herrichten der „Arena“ und den vielen Helfern aus dem Hintergrund die zum Gelingen der Dorfmeisterschaft beigetragen hatten. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Sammelkriterien für die Sammlung von Folien aus der Landwirtschaft

Gesammelt werden: a) Dicke Folien aus der klassischen Silage (Gras- bzw. Maissilage), besenrein. b) Dünne Folien, wie z.B. Stretchfolien aus den Bereichen Rundballensilage, Spargelanbau und Gartenbaubereich sowie Netze von Rundballen, besenrein. Kunstdüngersäcke. c) BigBags aus der Landwirtschaft, vollkommen entleert, frei von Anhaftungen und gebündelt. SEHR WICHTIG! Die Folien müssen nach den vorgenannten Kriterien a), b) und c) vom Besitzer sortiert und getrennt bereitgestellt werden. Die Abholung erfolgt jedoch gemeinsam mit dem gleichen Fahrzeug. Das Sammelgut muss frei von jeglichen organisatorischen Anhaftungen und gebündelt sein. Nicht gesammelt werden: Folien und BigBags aus der Bauwirtschaft, Kunststoffbindergarn und Hartplastikverpackungsbänder, Styropor, Spritzmittelkanister, Sonstige Kunststoffabfälle wie Plastikflaschen, Plastiktüten u.s.w., Haus- und Sperrmüll sowie sonstige Abfälle wie Holz, Glas, Steine, Metalle u.s.w. Die zu sammelnden Folien müssen am bekannt gegebenen Abfuhrtag ab 06.00 Uhr an der Abholstelle bereitliegen. Das abholende Personal hat die Anweisung, die bereitgestellten Materialien auf Einhaltung der Sammelkriterien zu überprüfen. Nicht nach den Sammelkriterien vorsortierte Fraktionen können ohne enormen zusätzlichen Aufwand nicht der Verwertung zugeführt und müssen deshalb an der Abholstelle zurückgelassen werden. Dies gilt auch für Material, das nicht den Sammelkriterien entspricht, d.h. andere, nicht zugelassene Materialien enthält. Der Abfallbesitzer hat unverzüglich dafür zu sorgen, dass dieses Material von der Abholstelle entfernt und ordnungsgemäß entsorgt wird.



Rechtsanwältin
Angelika Kohls
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Rechtsanwaltsbüro Kohls & Hobrack

Rechtsanwältin
Sandra Hobrack
Fachanwältin für Familienrecht



Arbeitsrecht, Baurecht, Bußgeldverfahren, Erbrecht, Familienrecht, Forderungsbeitreibung, Gesellschaftsrecht, Mietrecht, Strafrecht, Versicherungen, Vertragsgest., Verkehrsrecht & Wettbewerbsrecht.

KdFB Sarching feierte Jubiläum - seit 30 Jahren eine starke Gemeinschaft

Zum Auftakt der Feierlichkeiten anlässlich ihres Jubiläums, feierten die Frauen in Konzelebration mit den beiden Geistlichen Pfarrer Dr. Werner Konrad und Pfarrer i. R. Erich Heitzer einen wunderschönen Festgottesdienst, der vom Kirchenchor Sarching und von Agathe Maydl mit einem Solo feierlich umrahmt wurde. Pfarrer Dr. Werner Konrad hob in seiner Predigt vor allem die wichtige Stellung der Frau in der Kirche hervor. Bei der anschließenden weltlichen Feier konnte Vorsitzende Marlene Grübl neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch eine große Zahl von Ehrengästen willkommen heißen. Neben den drei Geistlichen Pfarrer Dr. Werner Konrad, Pfarrer i. R. Erich Heitzer und Pfarrer i. R. Helmut Zandt waren auch Helmut Bischoff vom Pfarrgemeinderat, Pfarrreferentin Simone Felenda, Bürgermeister Albert Höchstetter sowie die Diözesanvorsitzende Elisabeth Popp, Bezirksvorsitzende Edith Hüttinger und eine Abordnung des Zweigvereines Donaustauf und eine Abordnung aus Pfatter der Einladung des KdFB Sarching gefolgt. Schriftführerin Andrea Christ nahm das 30-jährige Jubiläum zum Anlass um Rückschau zu halten. 1981 gehörten die Mitglieder des Frauenbundes Sarching dem Zweigverein Donaustauf an, ehe sie vor 30 Jahren ihren eigenen Zweigverein gründeten, mit großer Unterstützung des damaligen Pfarrers Reinhold Stark. Die 46 Gründungsmitglieder wählten seinerzeit Hedwig Semmelmann sowie zwei Jahre später Erna Frankl zu ihrer Vorsitzenden. Über 16 Jahre leitete Frankl den Sarchinger Zweigverein, ehe sie die Zügel an Marlene Grübl übergab, die nun bereits seit 12 Jahren den Verein als erste Vorsitzende leitet. Höhepunkt sei vor allem der Bau der Marienkapelle am Ortsrand im Jahr 1986 gewesen, erinnerte Christ. Alle Veranstaltungen und Aktionen hätten immer den Zweck gehabt, anderen zu helfen und sie mit Spenden zu unterstützen. Selbst die Herausgabe von drei Kochbüchern konnte von den Sarchinger Damen in die Tat umgesetzt werden. In all den Jahren wurden viele Ausflugsfahrten, Wallfahrten und Besichtigungen organisiert, wie beispielsweise zu den Passionsspielen nach Ober-

ammergau im vergangenen Jahr. Besonders stolz sei man bis zum heutigen Tage, dass man sehr viele aktive Mitglieder habe, die das kirchliche, aber auch gesellschaftliche Leben prägen. Stets genieße die Vorstandschefin Erika Sperl die große Unterstützung der Mitglieder. Schatzmeisterin Erika Sperl gab einen Überblick über die große Spendenbereitschaft der vergangenen 30 Jahre. Insgesamt kam in diesem Zeitraum die stolze Summe von 53800 Euro zusammen. Allein für den Bau der Marienkapelle wurden 12500 Euro investiert und für die Restaurierung der Sarchinger Pfarrkirche wendeten die Damen mit verschiedenen Aktionen 13000 Euro auf. Selbst der Kindergarten Sarching profitierte von deren Großzügigkeit. Eine besondere Überraschung hatte Vorsitzende Marlene Grübl in petto.



Anlässlich des Jubiläums habe der Frauenbund die Patenschaft der sechsjährigen Darline Soli und des neunjährigen Stegith Raj aus der Diözese Kottar in Indien übernommen. Mit 120 Euro jährlich könne einem Kind nicht nur eine Schulausbildung ermöglicht werden, sondern es erhalte auch täglich eine warme Mahlzeit sowie Schulkleidung. Für diese Initiative zollten die Mitglieder der Vorsitzenden großen Applaus. Grußworte überbrachten anlässlich des Jubiläums auch Pfarrer i. R. Erich Heitzer sowie Bürgermeister Albert Höchstetter, Diözesanvorsitzende Elisabeth Popp und Bezirksvorsitzende Edith Hüttinger, die zum 30. Gründungsfest gratulierten und den Mitgliedern für ihre Investition und das großartige Engagement dankten. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Ihr kompetenter Partner für Neubau und Renovieren

Sehen Sie sich die Dauer-Ausstellung mit mehr als 40 Original-Mustern an!

Holz- und Kunststoff-Fenster
Haus- und Zimmer-Türen
Rolläden
Insektenschutzgitter
für Neu- und Altbau



Bau-Elemente Linner e.k.

Von-Miller-Str. 2 • OT Unterheising • 93092 Barbing
Tel.: 09401 / 52 76 773 • Fax: 09401 / 52 76 774
www.linner.de • e-mail: linner@linner.de

Montag - Freitag: 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, Mittwoch nachm. geschlossen und nach tel. Absprache

Al Gabbiano

Eiscafé · Pizzeria · Restaurant
Frische Muscheln

Jede große Pizza (ø 34 cm)
vom Holzbackofen

zum Mitnehmen 6,50 €



Schlesische Straße 46
Im Ladenzentrum
93073 Neutraubling



Öffnungszeiten:
täglich durchgehend von 11 bis 24 Uhr geöffnet

Telefon (09401) 1068

Gaudifußballturnier lockte viele Burschenvereine und KLJB's nach Sarching

Mit viel Aufwand und Engagement betreiben Vorstand und Mitglieder der KLJB Sarching/Unterheising seit über acht Jahren die Organisation ihres Stodlfestes. In diesem Jahr lockten sie das erste Mal zahlreiche Burschenvereine und KLJB's des Landkreises zu einem Gaudifußballturnier nach Sarching. Die Idee war aus den Reihen der Vorstandschaft entwickelt worden, die seit Ende des vergangenen Jahres im Amt ist. Stefan Geserer und sein Team setzten mit Hilfe zahlreicher Mitglieder die Idee in die Tat um. Dass das Gauditurier einen so großen Zuspruch fand, ließ selbst die Organisatoren erstaunen. Letztlich traten am Samstag 14 Mannschaften mit je fünf Feldspielern auf dem Sportplatz Sarching auf zwei Kleinfeldern an. Mehr oder minder hielten es die Teilnehmer mit dem olympischen Gedanken – Hauptsache dabei sein. Ihren Spaß hatten alle reihum, egal ob männliche oder weibliche Spieler.



Am Abend auf dem Stodlfest wurde die Siegermannschaften unter dem großen Beifall der zahlreichen Gäste gekürt. Dabei ging keiner leer aus, die KLJB Unterheising/Sarching hatte für alle Gewinner Preise bereit gehalten. Neben der obligatorischen Urkunde erhielten alle Mannschaften Gutscheine. Auf dem ersten Platz landete das Bavaria Team, gefolgt vom BV Moosham und der „Rosa Tonne United“. Die weiteren Plätze verteilten sich auf KLJB Wolkering/Gebelkofen, Borussia Banana, Don Promillos Donaustauf, KLJB Unterheising/Sarching, KLJB Wolfskofen, SV Sarching, KBV Schönach, KBV Mötzing, KLJB Sallach, KLJB Schneidhart und KBV Sünching. Vorstand Stefan Geserer sowie Vorsitzende Simone Hartl dankten nicht nur den Teilnehmern, sondern

auch den Schiedsrichtern des SV Sarching sowie allen Helfern, die zum Gelingen beigetragen hatten. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

KSV Sarching besuchte KZ Gedenkstätte und besichtigten Geo-Zentrum

Zu einer nicht alltäglichen Exkursion, lud der Krieger- und Soldatenverein Sarching seine Mitglieder und alle Interessierten ein. Kurz nach acht Uhr morgens machten sich 40 Sarchinger auf nach Flossenbürg, um die KZ Gedenkstätte sowie das Geo-Zentrum in Windischeschenbach zu besuchen. Nach eineinhalb Stunden Fahrt wurden die Ausflügler in Flossenbürg zur Besichtigung der KZ-Gedenkstätte willkommen geheißen. Hier hatte die SS zwischen 1938 und 1945 rund 100000 Häftlinge gefangen gehalten. Mindestens 30000 von ihnen kamen ums Leben. Die SS-Führung hatte das KZ-Lager Flossenbürg errichtet, um durch Zwangsarbeit die Granitvorkommen am Ort auszubeuten. Die bewegenden Eindrücke sorgten bei den Teilnehmern für Einigkeit, dass ein Besuch der Gedenkstätte sehr lohnenswert sei. Ehe man das Geo-Zentrum in Windischeschenbach besuchte, machte man in Neuhaus einen Zwischenstopp zur Mittagspause in einer Zoiglstub'n, wo man sich das „Zoigl“, ein untergäriges Bier, das auch heute noch nach althergebrachter Weise gebraut wird, schmecken ließ.



Beim Geo-Zentrum an der KTB (Kontinentale Tiefbohrung der Bundesrepublik Deutschland) erwartete die Sarchinger ein Superlativ: Das tiefste Bohrloch mit 9101 Meter und der höchste Landbohrturm (83 Meter) der Erde sowie das wohl bedeutendste geowissenschaftliche und geotechnische Forschungsprojekt: das Kontinentale Tiefbohrprogramm der Bundesrepublik. Zwar ist die Zeit der aktiven Bohrungen seit 1994 beendet, aber das Geo-Zentrum blieb eine moderne Informations-, Bildungs- und Begegnungsstätte der Geowissenschaften, hiervon konnten sich die Sarchinger hautnah überzeugen. Sehr anschaulich und informativ wurden der Werdegang und die Ergebnisse der Bohrung anhand von Dokumentationsfilmen aufgezeigt. Nach einem Abendessen in Oberwildenau, wo die Portionen größer als die Mägen der Sarchinger waren, steuerten die Ausflügler wieder Richtung Sarching. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Reinhold Reinhardt G m b H



Heizung - Lüftung - Sanitär
Klimaanlagen - Solaranlagen

Tel. 09401/2531 Fax: 09401/4773
93092 Barbing, Benzstraße 3

<http://www.reinhold-reinhardt-gmbh.de>
e-mail: kontakt@reinhold-reinhardt-gmbh.de

Stodlfest in Unterheising

Längst hat sich das Stodlfest der KLJB Unterheising/Sarching zu einem Geheimtipp unter den besten Parties im Landkreis Regensburg etabliert. Die Zeichen standen auch beim 8. Stodlfest auf gute Laune, Stimmung und viel Musik im Stodl von Ehrenvorstand Markus Haslbeck. Über 700 Gäste drängten sich in der dekorierten Partyhalle und feierten was das Zeug hielt.



„Die Band(e)“ hatten ihr Publikum fest im Griff und heizte der Menge so richtig ein. Vor allem bewies die Katholische Landjugend, dass eine Mega-Party auch ohne „Hochprozentigen Alkohol“ möglich ist. Die KLJB hielt ihr Versprechen, dass das Stodlfest in Unterheising ein Garant für tolle Stimmung und Party pur sei, hatte doch der Festausschuss unter Vorstand Stefan Geserer das Fest bis ins letzte Detail geplant. Die Mädchen zauberten an der Cocktail-Bar

leckere Sekt-Cocktails. Nahezu arbeitslos war der eingesetzte Sicherheitsdienst, ganz im Gegensatz zu den Mitgliedern der KLJB Unterheising/Sarching an den Theken im Stodl und an der Grillstation. Bericht und Foto: Christine Kroschinski



**WÜST
DRUCK**

OFFSET
DIGITAL
GROSSFORMAT

Wüst Druck · Geschäftsinhaber: Stefan Wüst
Traunreuter Straße 9 · 93073 Neutraubling
Telefon: 09401 - 1472 · Telefax: 09401 - 89965
infoblatt-barbing@wuest-druck.de

1991

20 Jahre

2011

Fußreflexzonenmassage

Rheumabehandlung bei Kindern

Bobath

Manuelle Therapie

3-dimensionale Fußtherapie nach Zukunft-Huber

Lymphdrainage

Kinderrückenschule

Kindergymnastik

Kinderrückenschule

Stützebehandlung

Vojta

Myofasziale Therapie nach Pfaffenroth

Craniosacrale-Therapie

Orofaziale Regulationstherapie nach Castillo Morales

Atemtherapie

Osteopathie

Schroth-Therapie

Hausbesuche



barbara wustmann
voita / bobath - therapeutin
säuglinge, kinder und jugendliche

waldenburger straße 5
93073 neutraubling

telefon: 09401 / 8 04 67
fax: 09401 / 91 55 24

email: barbara.wustmann@gmx.de
www.barbara-wustmann.de

termine nach vereinbarung

Donaustrand Schützen ehrten Vereinsmeister und Pokalsieger

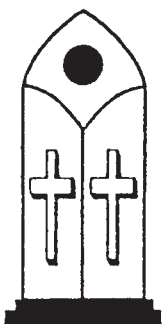
Zahlreiche Mitglieder konnte Schützenmeister Josef Lehner am Samstagabend im Haus der Vereine begrüßen sowie auch den vielen Aktiven danken, die sich in der Vereinsarbeit das ganze Jahr hindurch engagieren und sich an den Schießabenden beteiligen. Ehe es zu den eigentlichen Ehrungen ging, dankte Schützenmeister Lehner vor allem der Vereinsjugend, die sich auch in diesem Jahr in besonderer Weise des Maibaums angenommen und diesen wie ihren Augapfel bewacht hatten. Dieses Engagement, auch der vielen weiteren Helfer honorierte er mit sehr viel Lob. Im Rahmen der Ehrungen zog Schützenmeister Josef Lehner eine äußerst positive Bilanz. Insgesamt waren an den 37 Schießtagen 994 Schützen am Schießstand. Hier wünsche er sich jedoch ein wenig mehr Beteiligung, denn noch im Vorjahr waren es 1082 Schützen. Als „fleissigster“ zeigte sich Hermann Lehner, der an 34 Schießabenden zugegen war. Um die Jugendlichen auch weiterhin zu motivieren sich so zahlreich zu beteiligen gab es für sie neben der obligatorischen Urkunde als Vereinsmeister auch einen Pokal. Vereinssieger der Schülerklasse aufgelegt wurde Michael Pfeiffer. In der Schülerklasse holte sich Bernhard Lehner den Titel. In der Jugendklasse siegte Elisabeth Bauer junior. Vereinsmeisterin in der Juniorenklasse wurde Julia Klotzsch. In der Damenklasse konnte sich Elisabeth Bauer an die Spitze setzen und sich mit insgesamt 1916 Ringen den Titel Vereinsmeister sichern. In der Damenaltersklasse wurde Irmgard Stern Vereinsmeister mit 1670 Ringen. Den Titel Vereinsmeister der Schützen holte sich Robert Pangerl mit 1891 Ringen. Die Vereinsmeisterschaft der Schützenaltersklasse entschied Edgar Güntner mit 1898 Ringen für sich. Bei den Senioren darf sich Johann Brucker mit 1783 Ringen Vereinsmeister nennen. In der Seniorenklasse weiblich aufgelegt entschied Erna Brucker mit 1677 Ringen den Titel für sich und beim aufgelegt Schießen der männlichen Senioren Martin Brucker mit 1814 Ringen. In der Disziplin Luftpistole setzte sich Hermann Lehner mit 1721 Ringen durch und beim aufgelegt Schießen Peter Moll mit 1814 Ringen. Im Anschluss konnten die Pokalsieger geehrt werden. Beim König- und Pokalschießen wur-

de von 50 Schützen 568 Serien geschossen. Das Pokalschießen der Schülerklasse aufgelegt gewann Maria Lehner vor Veronika Beck. Den Wanderpokal der Schülerklasse konnte sich Bernhard Lehner vor Lisa Güntner und Florian Pfeiffer sichern. Pokalsiegerin der Jugendklasse wurde Elisabeth Bauer junior.



Den Wanderpokal der Jugendklasse sicherte sich Elisabeth Bauer vor Bianca Reisinger und Alexandra Gerlach. Den Pokal der Junioren gewann Julia Klotzsch vor Daniel Bauer und Theresa Kiesl. Pokalsiegerin der Damenklasse wurde auch in diesem Jahr Elisabeth Bauer. Ihr folgten Christine Rösch und Verena Klotzsch. In der Damenaltersklasse setzte sich Irmgard Stern als Pokalsiegerin durch, vor Irmgard Niedermeier und Anita Lehner. In der Schützenklasse gewann Robert Pangerl, gefolgt von Manuel Lehner und Ewald Pfeiffer. Den Pokalsieg der Schützenaltersklasse gewann Edgar Güntner, vor Gerhard Grundner und Josef Lehner. Pokalsieger der Seniorenklasse wurde Johann Brucker vor Alois Klotzsch. In der Seniorenklasse aufgelegt weiblich setzte sich Erna Brucker an die Spitze. Bei den Senioren männlich aufgelegt siegte Thomas Spreiter vor Peter Moll und Ferdinand Bübl. Den Pokalsieg der Disziplin Luftpistole entschied Hermann Lehner für sich, vor Günter Lacher und Martin Brucker. Den Pokalsieg im Luftpistole (aufgelegt) sicherte sich Peter Moll, der auch den „Meistpreis mit 36 Serien gewann. Im Anschluss wurde es noch einmal spannend und Schützenmeister Josef Lehner proklamierte die Schützenliesl und Könige der Donaustrandschützen Friesheim. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Der Bestatter Ihres Vertrauens in Neutraubling



Im Trauerfall sind wir Tag und Nacht für Sie erreichbar:

abschied

Fachinstitut für Bestattungen
Inhaber: Roswitha und Franz Handl

Neutraubling · Sudetenstraße 8 · neben Café Worzishek

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten · Überführungen im In- und Ausland · Exhumierungen

Auf Wunsch besuchen wir Sie zu Hause - auch an Sonn- u. Feiertagen

Nehmen Sie das Recht zur freien Wahl Ihres Bestatters wahr

Telefon:

0 94 01 /
20 04

Termine der Vereine und kirchlichen Organisationen in Barbing. Bitte Terminänderungen Bitte Terminänderungen mit Herrn Bübl, Tel. 09401/9229-17 absprechen!

MAI

| | | |
|------------|-------|---|
| 28.05. | 17.00 | 50 Jahre Schützengesellschaft Donaumöwe Barbing e.V. |
| 28./29.05. | | Pfarrei Bildungswochenende in Kostenz |
| 31.05. | | Pfarrei Bittgang nach Sarching |

JUNI

| | | |
|------------|-------|---|
| 1.-5.06. | | Frankreichtausch, Besuch aus Duras |
| 01.06. | 20.00 | Sektions- Ehrenabend mit Tanz |
| 02.06. | 9.00 | Männerchor Vatertagswanderung |
| 3.-5.06. | | 2. Brunnenfest in Barbing unter dem Motto „Barbing bietet eine Bühne“ |
| 04.06. | 19.30 | Stadtfest Barbing-Duras im Auburger-Stadl Barbing mit der Bierfuizlmusik |
| 05.06. | | Segnung des Kindergarten Barbing |
| 05.06. | | Regensburg Marathon |
| 07.06. | | Firmung |
| 08.06. | | Seniorenclub Schifffahrt auf der Donau |
| 12.-19.06. | | Pfarrei Fahrt nach Frankreich |
| 23.06. | | Fronleichnam |
| 25.06. | 19.00 | Weinfest Männerchor |
| 25./26.06. | | KRK Sportschützen Landesmeisterschaft |

JULI

| | | |
|---------------|-------|---|
| 02.07. | | Segnung des Bischof-Sailer-Denkmal Grundschule Barbing |
| 08.07. | 19.00 | KDFB Agnes Bernauer Festspiele i. Straubing |
| 09.07. | | JBK Ausflug |
| 10.07. | | Pfarrfest |
| 13.07. | 14.30 | Seniorenclub Kulturfahrt zur Nostalgieeisenbahn Schierling |
| 23.-24.07 | | Vater-Kind-Wochenende |
| 09.07. | | Spiel ohne Grenzen der Gemeindefeuerwehren |
| 24.07. | | OGV Fahrt zur Gartenschau nach Kitzingen |
| 29.07. | 19.00 | Donaumöwe Grillabend |
| 31.07./01.08. | | Fahrt nach Mörbisch |

AUGUST

| | | |
|---------------|-------|--|
| 07.08. | | Ironman |
| 11.08. | 14.00 | KDFB Kräuterbuschenbinden |
| 13.08. | 18.00 | KLJB Fahrt z. Gäubodenfest nach Straubing |
| 16.08.-19.08. | | Sommerferienaktion Gemeinde |
| 19.08. | 17.00 | OGV Fahrt zum Gäubodenfest nach Straubing |

Termine der Sarchinger Vereine

MAI

| | | |
|------------------------|--|--|
| Seit April - Sept. '11 | | Nordic Walking immer montags um 18 Uhr. Treff: Kinderspielplatz a. d. Rinsen Pfarrgemeinde |
| 27.05.-29.05. | | Bildungswochenende Kostenz |
| 28.05. | | Schützen Gründungsfest - Schützen Barbing |
| 29.05. | | KLJB - Teilnahme am Fahnenweihe Wolfskofen |
| 30.05. | | KDFB Maiandacht |

JUNI

| | | |
|---------------|--|---|
| 11.06. | | Tagesausflug OGV Sarching Rosentage Bad Tölz |
| 01.06. | | Pfarrgemeinde, Bittgang Sarching auf Barbing |
| 01.06. | | Schützen Sektionsehrenabend in Barbing |
| 02.06. | | Schützen, Vatertagswanderung |
| 05.06. | | Feuerwehr Fahnenweihe FW Pfaffenfang |
| 05.06. | | KLJB, Fahnenweihe BV Mötzing |
| 07.06. | | Pfarrgemeinde, Firmung in Barbing |
| 11.06. | | Tagesausflug OGV Sarching Rosentage Bad Tölz |
| 13.06. | | Pfarrgemeinde, Flurprozession |
| 23.06. | | Fronleichnam |
| 24.06.-25.06. | | Feuerwehr, Firetrainer |

| | | |
|--------|--|-----------------------------------|
| 26.06. | | Segnung des Kindergarten Sarching |
| 30.06. | | KDFB Kochabend (Pfarrsaal) |

JULI

| | | |
|---------------|-------|--|
| 03.07. | | KLJB, Teilnahme an der Fahnenweihe KLJB Wiesent |
| 03.07. | | Schützen Sommerfest |
| 08.07. | 18.00 | Mädchengruppe - Sonnwendfeuer an der Rinsen (nicht bei Regen!!) |
| 09.07. | | Spiel ohne Grenzen der Gemeindefeuerwehren |
| 09.07.-10.07. | | SV Sarching, Dorfmeisterschaft (Kleinfeldturnier) |
| 16.07. | | Pfarrgemeinde Hohlgartler Rinsenfest |
| 23.07. | | Feuerwehr, Jugendspiel ohne Grenzen |
| 23.07. | | KDFB Kinderausflug (geplant) |
| 31.07. | | Pfarrgemeinde, Pfarrfest |

AUGUST

| | | |
|--------|-------|---|
| 06.08. | | SV Sarching Sommernachtsfest |
| 13.08. | 18:00 | KLJB - Fahrt zum Gäubodenfest (Abfahrt FW Sarching) |
| 14.08. | | Schützen Radltour zum Gausommerfest |
| 15.08. | | Pfarrgemeinde - Kirchenpatrozinium |
| 15.08. | 16.45 | Feuerwehr Fahrt zum Gäubodenfest (Abfahrt FW Sarching) |
| 27.08. | | KDFB - Grillen am Steg |

Termine d. Vereine u. kirchlichen Organisationen Illkofen

JUNI

| | | |
|--------|--|--|
| 04.06. | | Treffen der Hochzeitsjubilare im Pfarrheim |
| 05.06. | | Gründungsfest der FF Pfaffenfang mit Beteiligung der Feuerwehren |
| 12.06. | | Fischerfest in Friesheim |
| 23.06. | | Fronleichnamfest mit Vereinsbeteiligung Treffpunkt 8.45 Uhr beim Gasthaus Geser |

JULI

| | | |
|--------|--|--|
| 03.07. | | Herz-Jesu-Fest mit Vereinsbeteiligung Treffpunkt 9.15 Uhr beim Gasthaus Geser |
| 09.07. | | Jahresausflug zum Pfaffenwinkel |
| 09.07. | | Anmeldung bei Fr. Skasik |
| 09.07. | | Spiel ohne Grenzen der Gemeindefeuerwehren |
| 16.07. | | Sportfest der SpVgg Illkofen |
| 17.07. | | Donaustrandfest in Friesheim |
| 27.07. | | Pfarreiübung der Feuerwehren in Friesheim |
| 28.07. | | Generalversammlung der SpVgg Illkofen mit Neuwahlen |
| 31.07. | | Fischerfest in Illkofen |

AUGUST

| | | |
|--------|-------|--|
| 07.08. | 10.00 | Laurenzifest in Eltheim mit Gottesdienst |
| 15.08. | | Kirchenpatrozinium in Friesheim |

IMPRESSUM

BARBINGER INFORMATIONSBLATT

Texte und Anzeigen bitte bei der Druckerei abgeben unter:
infoblatt-barbing@wuest-druck.de

► Redaktion / Gestaltung / Gesamtherstellung: Druckerei WÜST Druck

Traunreuter Str. 9, 93073 Neutraubling
Telefon (0 94 01) 14 72, Fax (0 94 01) 8 99 65
e-mail: infoblatt-barbing@wuest-druck.de
www.wuest-druck.de

► Herausgeber: Gemeinde Barbing

Kirchstraße 1 · 93092 Barbing
Telefon (0 94 01) 92 29-0
Fax (0 94 01) 8 03 95
www.barbing.de



Edgar Güntner regiert „Donaustrand“ Friesheim

Beim Ehrenabend kürte die Schützengesellschaft Donaustrand Friesheim nicht nur seine Vereins- und Pokalsieger, sondern proklamierte auch seine Könige und Liesl, deren Bekanntgabe von den eifrigen Schützen schon mit großer Spannung erwartet wurde. Die Königsketten überreichten jeweils die letztjährigen Könige und Liesln. Die Jugendkönigskette darf in diesem Jahr Elisabeth Bauer junior tragen (131-Teiler).



Vizejugendkönig wurde Daniel Bauer (139-Teiler) und Brezenkönig Martin Seidl (175-Teiler). Schützenliesl wurde Simone Niedermeier (93 Teiler), Knackwurstliesl darf sich Christine Rösch (127-Teiler) nennen und Brezenliesl ist Anita Lehner (202-Teiler). Ein Jahr lang werden als Schützenkönig Edgar Güntner (96-Teiler), Knackwurstkönig Günther Lachner (152-Teiler) und Brezenkönig Gerhard Grundner (205 Teiler) die Donaustrand Schützen repräsentieren. Anlässlich der Teilnahme der Donaustrand Schützen am 200. Oktoberfestzug stiftete Schützenmeister Josef Lehner als Erinnerungstück eine Schützenscheibe, die von Irmgard Stern mit einem phänomenalen 10-Teiler gewonnen wurde. Knapp gefolgt von Christine Rösch mit einem 17-Teiler. Den dritten Platz sicherte sich Martin Brucker mit einem 61-Teiler. Rösch und Brucker durften sich über einen Erinnerungsteller freuen. Bericht und Foto: Christine Kroschinski

Maibaum steht in Friesheim

Fast eine ganze Woche haben die Mitglieder der Schützengesellschaft Donaustrand Friesheim den Maibaum bewacht wie ihren Augapfel – natürlich erfolgreich gegen „Stibitzer“ aus dem Umkreis. Seit 30. April ragt der 29 Meter hohe Maibaum, gestiftet von Heinz Kroschinski, in Friesheim in die Höhe. Die aktiven Schützen haben auch in diesem Jahr das Brauchtum in Ehren gehalten. Der stattliche Zug, mit der Jugendblaskapelle Barbung an der Spitze, gefolgt von Vize-Bürgermeisterin Elisabeth Regensburger und Schützenmeister Josef Lehner, den Festdamen und den aktiven Schützen zog zur Kirche um den geschmückten Baum einzuholen. Nachdem die aktiven Schützen den tonnenschweren Baum schulterten setzte sich der Festzug wieder in Bewegung zum Haus der Vereine. Zahlreiche Friesheimer und eben so viele Gäste aus den Nachbarorten hatten sich bereits vor dem Haus der Vereine versammelt.



Schützenmeister Josef Lehner dankte den vielen Anwesenden für ihr Kommen. „Mit auf geht's, pack ma's“ wurde der Baum unter Anleitung von Feuerwehrkommandant Martin Fischer und unter vollem körperlichen Einsatz der starken Schützen mit Hilfe von Scherstangen, sogenannten Schwaiberl, in die Höhe gehievt. Bericht und Foto: Christine Kroschinski



Die Marke für erholsamen Schlaf



Das dormabell Bettssystem Innova wurde vom ERGONOMIE INSTITUT MÜNCHEN (EIM) Dr. Heidinger, Dr. Jaspert & Dr. Hocke GmbH auf den biomechanischen und mikroklimatischen Liegekomfort hin geprüft und mit gutem Ergebnis ausgezeichnet.



Exklusiv in Regensburg bei
Betten Böhm GmbH
Steinweg 21 + 30
Ihr Matratzen- u. Bettenspezialist
mit Schlafberater

Friesheimer Senioren lösen Gutscheine in Bad Abbach ein

Zur großen Freude der Friesheimer Senioren, die sich einmal im Monat im Haus der Vereine zu gemütlichen Kaffee- und Gesprächsrunden treffen, hieß es dieser Tage „Auf nach Bad Abbach, wir lösen unsere Gutscheine ein“. Eine riesengroße Freude bereitete das Organisationsteam mit den drei „Irmis“ (Irmgard Stern, Irmgard Bübl und Irmgard Niedermeier) sowie Irene Klotzsch, Helga Neumeier und Gerda Skasik den Friesheimer Senioren mit ihrer Osterüberraschung und beschenkten die Friesheimer Ü-60er mit einem Gutschein für Kaffee und Kuchen im Cafe „Haferl“ in Bad Abbach.



Nur zu gerne lösten 16 Senioren bei schönstem Maiwetter ihre Gutscheine ein und wurden in Fahrgemeinschaften vom Organisationsteam nach Bad Abbach chauffiert. „Noch schöner wie zuhause“, meinten die Gäste aus Friesheim und ließen sich von Christian Skasik, Betreiber des Cafés in Bad Abbach, und seinem Team mit den hausgemachten Kuchen und Torten verwöhnen. So gut hatte es allen gefallen, dass sie sich erst am späten Abend wieder auf den Heimweg machten. Bericht: Christine Kroschinski - Foto: Peter Moll

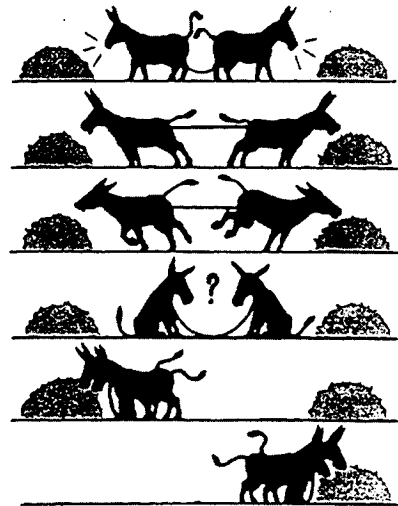
Maibaum in Eltheim aufgestellt

Das Maibaumaufstellen der Feuerwehr Eltheim, am Vorabend des ersten Mai war auch diesem Jahr wieder ein kleines Event. Die „G’standenen

Mannsbilder“ der Feuerwehr hatten den Baum abgeholt und zum Aufstellen auf den Dorfplatz gebracht. Obenauf durfte in diesem Jahr der kleine Valerian Hartmann sitzen. Um den Dorfplatz hatten sich bereits zahlreiche Eltheimer eingefunden.



Die starken Männer machten sich unter dem Kommando von Stefan Krichbaum an die harte Arbeit den Baum mit Hilfe von Muskelkraft und Scherstangen in die Höhe zu wuchten. Nach einigen kräftigen „Hau ruck“ war der Maibaum in der Senkrechte und konnte unter dem Beifall der Eltheimer in der Verankerung gesichert werden. Anschließend wurde bei gegrillten Würstln im Haus der Vereine das gelungene Maibaumaufstellen gebührend gefeiert. Bericht und Foto: Christine Kroschinski





FRISEUR Raith

Regensburger Straße 6 • 93092 Barbing
Telefon 0 94 01 / 34 75



REISEBÜRO BETZ
INHABER: M. MANTE

Neutraublinger Str. 17, 93092 Barbing
Tel. 09401/7537

Wir sind für Sie da:
Montag 13 - 18.00 Uhr, Dienstag bis
Freitag 9 - 18.00 Uhr, Samstag 9 - 12.00 Uhr

www.reisebuero-barbing.de
Lastminute und Pauschalreisen, Flüge, Kreuzfahrten usw.



Frauenbund Eltheim unternahm Exkursion ins Krankenhaus Mallersdorf

Mit großer Freude nahmen die Damen des Frauenbundes Eltheim die Einladung zu einer Exkursion in die Klinik Mallersdorf an und informierten sich hautnah über moderne Operations- und Untersuchungsverfahren. Klinikvorstand Klaus Achatz nahm sich viel Zeit und begleitete die Damen durch die verschiedenen Abteilungen. Nach einer herzlichen Begrüßung erläuterte Rosalinde Niedermeier den Damen aus Eltheim den Ablauf in der Zentralen Patientenaufnahme, der Anlaufstelle zur Versorgung aller Patienten, die als Notfall oder mit einem akuten Krankheitsbild eingeliefert werden.



Mit dem Leitenden Oberarzt Dr. Johann Stautner ging es anschließend in die Endoskopie und den Frauen wurde umfassend der Ablauf einer Darmspiegelung erklärt. Danach übernahm Chefarzt Dr. Raimund Barth die interessierten Gäste und zeigte den Eltheimerinnen den urologischen OP in der Klinik Mallersdorf. Besonders ausführlich ging der Urologe in seinem Vortrag auf den Operationsablauf ein. Schwester Johanna, die Seelsorgerin der Klinik Mallersdorf berichtete in der Krankenhauskapelle aus ihrem Leben zwischen Klinik- und Klosteralltag. Auf großes Interesse stießen bei den Damen die Vorträge von Leitendem Oberarzt Thomas Beer und Chefarzt Dr. Dietrich Mehlhorn über Schulterchirurgie sowie Knie- und Hüftendoprothetik und Fußchirurgie. Den interessanten Rundgang durch die Klinik ließ Vorstand Klaus Achatz mit Ärzten und Gästen bei einem gemeinsamen Imbiss ausklingen.

Neuwahlen bei KDFB Eltheim

Ein sechsköpfiges Führungsteam steht künftig an der Spitze des Katholischen Frauenbundes Eltheim und wird die Geschicke des Zweigvereins lenken. Das neu

gebildete Führungsteam mit den sechs gleichberechtigten „Chefinnen“ besteht aus Rosa Bauer, Evi Weiß, Monika Hartmann, Ingrid Geserer, Olga Heitzer und Silvia Hartmann. Zur Freude der Vorstandschaft konnten sieben neue Mitglieder begrüßt werden. „Wir haben uns entschieden, wir wählen heute ein Führungsteam“, so Rosa Bauer, die zudem die freudige Mitteilung überbrachte, dass man sieben junge Frauen als Neumitglieder gewinnen konnte. Nadja Zimmer, Andrea Stadler, Dagmar Stadler, Andrea Schwarz, Bettina Bauer, Angela Krichbaum und Irene Antropius wurden im Kreis der Damen herzlich willkommen geheißen, ehe Rosa Bauer die Wahlleitung an Margit Dietlmeier übergab. Fast schon im Eiltempo und in großem Einvernehmen der Anwesenden wurde der Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“ über die Bühne gebracht. Das Amt der Schatzmeisterin übernimmt Silvia Hartmann und das Amt der Schriftführerin bleibt in den bewährten Händen von Evi Weiß. Weiterhin wurde Maria Stadler als Beauftragte für den Verbraucherservice und Roswitha Haimerl als Vertreterin der Landfrauen gemeldet.



Zur Ortschaftsprecherin für „Sozial und Caritativ“ wurde Irene Antropius gewählt, für „Ehe und Familie“ Gabriele Schmid, für „Medien“ Christa Deinhart, für „Glaube und Kirche“ Heidi Schmalhofer und für „Staatsbürgerlich“ Elisabeth Eder. Das Amt der Kassenprüferinnen übernehmen Elisabeth Eder und Stilla Krichbaum. Mit einem Blumengruß wurden Heidi Schmalhofer und Gabriele Schmid nach jahrelangem Engagement als zweite Vorsitzende und Schatzmeisterin verabschiedet. Rosa Bauer bedankte sich im Namen des Führungskreises für die Loyalität und Unterstützung aller Mitglieder und Mitstreiter. „An fleißigen Helferinnen habe es dem Verein noch nie gemangelt“, freute sich Bauer. Bericht und Foto: Christine Kroschinski



Glasbruch

Sofortdienst

- Glasreparaturen aller Art
- Glaslösungen für Wohn- und Bürodiesign
- Energiesparender Isolierglas-Austausch
- KFZ-Windschutzscheiben Soforteinbau
- Kunst- und Bleiverglasung



Tel: 0 94 01 / 52 84 85 • glastechnik-moeck@t-online.de
 Fax: 0 94 01 / 52 84 86 • Traunreuter Str. 15 • Neutraubling
 Auf Wunsch Abrechnung mit Ihrer Versicherung!



Ambulante Kranken- und Kinderkranken-Pflege St. Michael - Seit 1981



Unsere Leistungen:

• Grundpflege • Behandlungspflege • Hilfe im Haushalt

in Kooperation mit dem Malteser Hilfsdienst:

• Essen auf Rädern • Hausnotruf • Fahrdienst

Unser gut ausgebildetes Fachpersonal ist 24 Stunden für Sie erreichbar.

Unsere Einsatzgebiete: Neutraubling

Barbing, Sarching, Friesheim, Illkofen, Auburg, Altach, Eltheim, Harting, Irl und Geisling

St.-Michael-Platz 4 · 93073 Neutraubling Tel. 09401/524592 · Fax 09401/2739 · Funktel. 0171/3762734

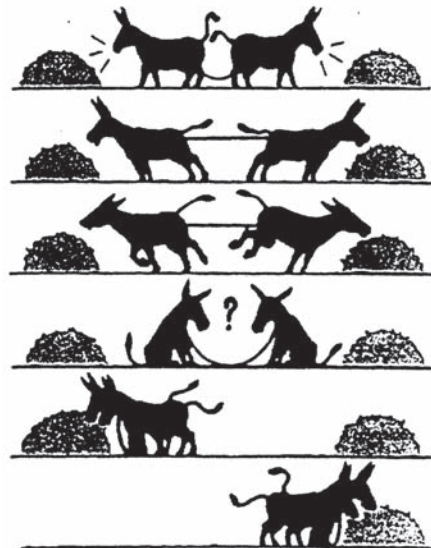
32 Kinder bei der Erstkommunion in Barbing

„Wann seid ihr den heute aufgestanden?“, wollte Pfarrer Dr. Werner Konrad zu Beginn der Heiligen Messe von den 32 Erstkommunionkindern wissen, nachdem diese in einer feierlichen Prozession vom Kirchplatz in die bis auf den letzten Platz gefüllte Pfarrkirche St. Martin eingezogen waren (unser Foto).



Michael und Lorenz berichteten, dass sie bereits um 6 Uhr aufgestanden seien, ein anderes Kind machte sich bereits um 5 Uhr auf die Suche nach den Kommunionsgeschenken. „Ihr habt heute nicht so lange schlafen können, weil ihr schon so aufgereggt seid und euch noch für die Kirche frisieren und fein machen musstet“, erklärte Pfarrer Dr. Konrad. „Aber jetzt haben wir viel Zeit für Jesus, und alles andere ist ganz unwichtig“, betonte der Geistliche. Nach den Grußworten überraschte Pfarrer Dr. Konrad mit der Frage, was denn eigentlich Brot sei. Schnell holte der

Pfarrer riesige Tüten hervor und zeigte den Kindern, wie viele Brotsorten es zu kaufen gibt. Von der Kaisersemmel über das Brezenstangerl, bis zum Küm-melkipferl – Pfarrer Dr. Konrad hatte an sämtliche Sorten gedacht und reichte diese vor dem Altar auf. „Aber warum gibt es so viele Brotsorten“, befragte der Pfarrer seine Kommunionkinder. Und diese wussten auch die Antwort: Für jeden Geschmack gäbe es eine eigene Brotsorte. Denn das Brot ist eines unserer wichtigsten Lebensmittel, das wir jeden Tag zu uns nehmen. Nach der lebendigen Predigt empfangen die Kinder die Erstkommunion, ehe anschließend mit den Familien der große Tag gebührend gefeiert wurde. Bericht und Foto: Philipp Seitz



Franz Fellerer Malermeister

- Maler - u. Lackierarbeiten
- Wärmedämmarbeiten
- Gerüstbau
- Innenraumgestaltung

93083 Obertraubling
Hartinger Weg 2

Tel. 0 94 01 / 22 18
Fax: 0 94 01/ 8 91 53

e-mail:
franz.fellerer@t-online.de

Team Trockenbau GEHT

- Dachgeschossausbauten
- leichte Trennwandsysteme
- abgehängte Decken
- Komplett- oder Teilsanierung von Wohnungen
- Wärme-, Schall- und Brandschutz

Weidweg 14
93092 Barbing
Tel: 09401-910 320
Fax: 09401-910 321
mobil: 0160 960 36 707
www.team-trockenbau.de

Eine sprudelnde Wärmequelle



So wird Ihr Garten zur Heizung. Mit der Wasser/Wasser-Wärmepumpe Logafix WPW90 I gewinnen Sie Ihre Wärme zu einem Großteil gratis aus dem Grundwasser. Lassen Sie sich ausführlich beraten und entscheiden Sie sich für ein optimales System von Buderus.



Wärme ist unser Element

Buderus



Altacher Straße 12 · 93092 Barbing/Illkofen

Wir bieten Ihnen:

- * Bäderplanung
- * Installation
- * Heizungsbau
- * Musterbad
- * Solaranlage
- * Spenglerei

Tel. (0 94 81) 4 69 · Fax (0 94 81) 4 49
E-mail: griesbeck.h@t-online.de

riesbeck GEHT

Miteinander & füreinander leben!

weidlich
Kommunikationspflege von Mensch zu Mensch

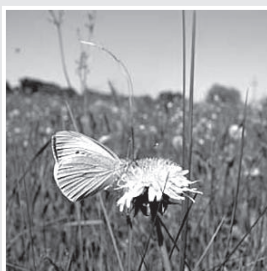


„HIER FÜHLE ICH
MICH ZU HAUSE.“

Kommunikationspflege von Mensch zu Mensch.
DIE BESSERE PFLEGE.

| | | |
|--|---|--|
| vollstationäre Pflege | ☐ | Lebenszentrum Obertraubling |
| Kurzzeitpflege | ☐ | |
| Fachabteilung für Patienten mit schweren erworbenen Hirnschädigungen | ☐ | Josef-Wieland-Straße 1-3 93083 Obertraubling Telefon 09401 / 52 50 Telefax 09401 / 52 51 25 |
| Fachabteilung für Patienten mit chronischer Ateminsuffizienz | ☐ | |
| Fachabteilung für demenziell erkrankte Menschen | ☐ | obertraubling@weidlich-pflege.de |
| klinische Nachsorge | ☐ | www.weidlich-pflege.de |
| Betreutes Wohnen | ☐ | |
| ambulanter Pflegedienst | ☐ | |

Besuchen Sie unser Haus völlig unverbindlich und informieren Sie sich über die Idee von der Kommunikationspflege von Mensch zu Mensch. Oder rufen Sie uns an! Wir freuen uns auf Sie.



Alles auf Erden hat seine Zeit: Frühling und Winter, Freude und Leid.

WIR HÖREN ZU. WIR HELFEN. WIR VERSTEHEN.

Ihre Ansprechpartner in Barbing: Frau Elisabeth Waas • Frau Elisabeth Schrödl (geb. Waas)

Regensburgerstr. 3 • 93092 Barbing • Telefon: (09 401) 18 74 oder 2446

Filiale Neutraubling: Sudetenstrasse 38 • Telefon: (0 94 01) 9 15 151

Vertrauen Sie unserer über 45 jährigen Erfahrung und unserer Kompetenz als Familienunternehmen und Meisterbetrieb. Selbstverständlich kommen wir auch gerne zu Ihnen nach Hause ohne dass Ihnen zusätzliche Kosten entstehen.



BESTATTUNGEN
>>>FRIEDE<<

ZENTRALE IN REGENSBURG (0941) 794004
Adolf - Schmetzer - Strasse 22 • Prüfeninger Strasse 91
und Landshuter Strasse 72